

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 220. ✓

Leipzig, Donnerstag den 20. September 1934.

101. Jahrgang.

Das neueste Werk des berühmten Dichters

Der Weg zu Isabelle

Roman

von

FRANK THIESS

1.—10. Tausend

Auslieferung: Ende September

Ganzleinen M 5.50

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN • WIEN • LEIPZIG


PZ



Demnächst erscheint:

Wachsende Ringe

Die Geschichte einer deutschen Frau

von Helene Düvert

320 Seiten mit farbigem Umschlag. Leinenband RM 3.50

Helene Düvert, deren Erstlingswerk „Die Frau von heute“ so warmherzigen Widerhall gefunden hat (in einem Jahre wurden 6 Auflagen nötig) ist am 12. Juli 1933 plötzlich aus ihrem Schaffen abgerufen worden. Aber ein umfangreiches Manuskript hat sie aber vorher noch mit mir in regem Gedankenaustausch gestanden. Ich freue mich daher, das Erscheinen Ihres großen Lebenswerkes nun anzeigen zu können.

Diese biographische Erzählung bringt das ganze heiße Ringen der Verfasserin durch Krieg und Frieden und den Umbruch unserer Zeit bis zum inneren und äußeren Aufstieg. Es ist ein ganz eigenartig wertvolles Buch. Mit einer ungeheuren Einfühlungskraft ist die Lebens- und Liebesgeschichte der Dorothee geschrieben. Dabei auf künstlerischer und sittlicher Höhe wie selten in einem Buch. Manchmal glaubt man ein Stück von Agnes Günther zu lesen, so viel Musik ist in der Sprache und so echt ist die Empfindung. Das Menschliche in diesem Buche überwiegt, weil keine bestimmte Tendenz hineingetragen wird und deshalb wird eine starke Wirkung und eine bleibende Erinnerung von dem Buche ausgehen.

Es wird eine dankbare Aufgabe für das Sortiment sein, sich dieses Buches besonders anzunehmen. Der ganz niedrige Preis dieses starken Buches erleichtert und ermöglicht eine große Verbreitung.



Gottlob Koezle
Verlag
Wernigerode

Der neugegründete

Trigon Verlag



G. Willi Henne

Stuttgart W, Herweghstr. 9

bringt als erste Veröffentlichung einen Kriminalroman mit okkultem Einschlag:

Suggestion

von Siegfried Roland • Halbn. 285 Seiten nur RM ~~2~~²⁸⁵



Zur Einführung werden einzelne Exemplare vom Verlagsort aus in Kommission geliefert
Auslieferung ab 25. September

Kommissionär: Volckmar, Leipzig

Saar = Abstimmungskalender

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront Staatsrat Dr. Ley erläßt nachstehenden Aufruf an alle Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront.

An alle Angehörigen der Deutschen Arbeitsfront!

Wir stehen mitten im Endkampf um die Abstimmung an der Saar. Jeder deutsche Volksgenosse wird sich in diesem Kampf mit unseren Brüdern verbunden fühlen. Wenig über 100 Tage sind es noch, bis die Entscheidung fällt.

Die letzten 100 Tage aber sollen uns jeden Tag die tiefe Schicksalsverbundenheit der Saar mit dem Reich vor Augen führen. Zu diesem Zweck wurde im Auftrage des Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers ein Abstimmungskalender geschaffen, der über 100 Tage läuft, und zwar vom 5. Oktober bis zum Tage der Abstimmung, dem 13. Januar 1935.

Der Abstimmungskalender ist ein Teil des großen Aufklärungswerkes über die Saar. Sein Reinertrag dient dem Aufbau des Winterhilfswerkes im Saargebiet.

Jeder deutsche Volksgenosse wird gern und freudig seine Opferbereitschaft dadurch kundtun, daß er diesen Abstimmungskalender erwirbt. Im Sinn des Saaropfers liegt es, daß in jedem deutschen Betriebe und in jedem Arbeitsraum der Saarkalender während der 100 Tage aushängt! Bestellungen erfolgen durch Sammel-Listen, die in Kürze durch den Betrieb gehen werden.

Berlin, den 16. Sept. 1934

gez.: Dr. Robert Ley

Sonderdruck dieses Aufrufs erhielten die Obleute vom Arbeitsausschuß „Woche des Deutschen Buches“ direkt zugesandt.

Arbeitsausschuß „Woche des Deutschen Buches“

Berlin W 8, Mohrenstraße 65¹¹

Den 18. September 1934

Die große Gemeinschafts-Aktion, die der Deutsche Buchhandel mit dem
S a a r = A b s t i m m u n g s k a l e n d e r

zum Besten des Winterhilfswerkes an der Saar im ganzen Deutschen Reichsgebiet durchführt, hat allerorts vollsten Widerhall gefunden. Es gilt nun die Kräfte zu verdoppeln, die Werbung muß bis zum Anlaufstag des Kalenders am 5. Oktober durchgeführt sein, und zwar so, daß kein Ort und kein Betrieb unberührt bleibt.

Presse, Rundfunk, Film, eine große Anzahl Empfehlungsschreiben von ersten Stellen unterstützen Ihre Arbeit, und es muß gelingen! Aus gemeinschaftlicher Arbeit des Deutschen Buchhandels muß unsern Brüdern an der Saar eine wertvolle Hilfe werden in ihrem schweren Kampf.

Aus dem Inhalt des Kalenders ist vorläufig zu sagen, daß er in seiner künstlerischen Aufmachung ein Meisterwerk darstellt. Hundert Blatt erzählen vom Deutschen Saarland, dem Saarvolk, erzählen von den

tausend und aber tausend Fäden, die die Saar mit dem Reich verbinden. Bild und Text zeigen in abwechselnder Reihenfolge die völkische, politische und wirtschaftliche Verbundenheit mit dem Reich.

Der Abstimmungskalender ist vom ersten bis zum letzten Blatt ein wertvolles Aufklärungswerk, das einmütig den Willen der Saardeutschen zum Ausdruck bringt: Das Deutsche Saarland zurück zum Reich!

Arbeitsausschuß „Woche des Deutschen Buches“

Weitere Empfehlungsschreiben

Die Reichsamtseitung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

An alle Gauleiter des Nationalsozialistischen Lehrerbundes!

In der Anlage erhalten Sie den Abdruck eines Aufrufes, in dem der Landesleiter der Deutschen Front im Saargebiet, Pirro-Saarbrücken, für den Saar-Abstimmungskalender wirbt.

Der NSLB war sich stets bewußt, daß der Kampf um die Saar eine Aufgabe des ganzen Deutschen Volkes, erst recht aber aller deutschen Lehrer und Erzieher ist. Jedes NSLB-Mitglied betrachtet es deshalb als selbstverständliche Ehrenpflicht, sich nachdrücklich für die Verbreitung des Saar-Abstimmungskalenders einzusetzen.

Wie die hier vorliegenden Probeseiten zeigen, bringt der Kalender ganz ausgezeichnete Bilder aus dem Saargebiet, die ein wertvolles Anschauungsmittel für den Unterricht und eine vorzügliche Hilfe bei der Gestaltung der Saarstunden darstellen.

Der Kalender darf deshalb in keiner Klasse, in keinem Lehrerause, überhaupt in keinem deutschen Hause fehlen.

Da der Vertrieb am Montag, dem 17. ds. M. einsetzt, wollen Sie mit größter Beschleunigung für die Werbung in Versammlungen und Fachpresse Sorge tragen.

Der Reichspostminister.

An den Arbeitsausschuß „Woche des Deutschen Buches“, Berlin!

In Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 14. teile ich ergebenst mit, daß ich bereits auf Grund eines Ersuchens des Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers das Personal der Deutschen Reichspost durch das Amtsblatt des Reichspostministeriums auf das Erscheinen des Saar-Abstimmungskalenders hingewiesen und alle Dienststellen veranlaßt habe, die Verbreitung des Kalenders in jeder Weise zu fördern.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Einhaltung des Satzspiegels der Börsenblatt-Anzeigen

Auf Grund der Bestimmungen des Werberatgesetzes müssen die festgelegten Satzspiegelmaße genau eingehalten werden. Der Satzspiegel des Börsenblattes ist 197 mm breit und 270 mm hoch. Die einseitig gesetzte Zeile ist 45,1 mm breit, die zweiseitig gesetzte Zeile 95 mm.

Die gemastert, stereotypiert oder lithografiert hier eintreffenden Anzeigen sind vielfach zu groß. Es ist künftig nicht mehr möglich, solche Anzeigen, die das festgelegte Satzspiegelmaß überschreiten, im Börsenblatt aufzunehmen. Wir bitten deshalb dringend, in allen Fällen die Maße genau einzuhalten. Die in der Druckerei lagernden, das Satzspiegelmaß überschreitenden Umrandungen, die Eigentum der Inserenten sind, werden in diesen Tagen zum Zwecke der Umänderung an die Eigentümer zurückgegeben. Wegen der Zulässigkeit erheblicher Satzspiegelüberschreitung in Einzel-

fällen gegen Berechnung ist Ausnahmegenehmigung beim Werberat beantragt. Bis zu dessen Entscheidung muß die Aufnahme solcher Anzeigen unterbleiben.

Lieferung nationalsozialistischer Literatur an Warenhäuser und nichtarische Firmen.

Wir weisen nochmals auf die genaue Beachtung der im Börsenblatt Nr. 142 vom 21. Juni 1934 veröffentlichten Bekanntmachung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer hin. Danach dürfen Bücher und andere Druckschriften nationalsozialistischen Inhalts von Warenhäusern, warenhausähnlichen Betrieben sowie jüdischen Firmen und Vertretern nicht verbreitet werden. Für Verleger und Zwischenbuchhändler ist es unstatthaft, Bücher und Druckschriften dieser Art an die erwähnten Firmen zu liefern.

Devisenverkehr

Deutschland

Übertragung von Reichsmarkforderungen gegen Ausländer genehmigungspflichtig.

Das Reichsbankdirektorium hat der Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe unter dem 8. September 1934 mitgeteilt, daß durch die Anbieterspflicht von Reichsmarkforderungen gegen Ausländer oder Saarländer eine Verfügungsbeschränkung über derartige Forderungen begründet wird. Zur Abtretung einer solchen Forderung an einen Inländer — auch wenn diese nur sicherheitsshalber erfolgt — ist die Freigabeerklärung der zuständigen Reichsbankanstalt erforderlich.

Keine Devisen für Versicherungsprämien in Fremdwährung.

Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung hat durch Rundverlaß bekanntgegeben, daß auch für Prämienzahlungen in Fremdwährung keine Devisengenehmigungen mehr erteilt werden.

Anträge auf Ausstellung von Devisenbescheinigungen.

Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung weist darauf hin, daß den einzurichtenden bzw. den bereits eingerichteten Überwachungsstellen Anträge auf Devisenbescheinigungen vorerst nicht zu übersenden sind. Die Anträge werden nicht bearbeitet werden. Zunächst ist abzuwarten, welche neuen Richtlinien für den Verkehr mit den Überwachungsstellen erlassen werden. (Hierüber wird sobald als möglich ausführlicher berichtet.)

England

Das Konto der Bank von England bei der Deutschen Reichsbank ist vorläufig gesperrt worden, da die Einzahlungen den vorgesehenen Höchstbetrag von fünf Millionen Reichsmark erreichten. Die Reichsbank nimmt daher Einzahlungen zunächst nicht mehr an. Wie der

Am 28. September wird ausgeliefert:

Die Perle am Hals der Erde

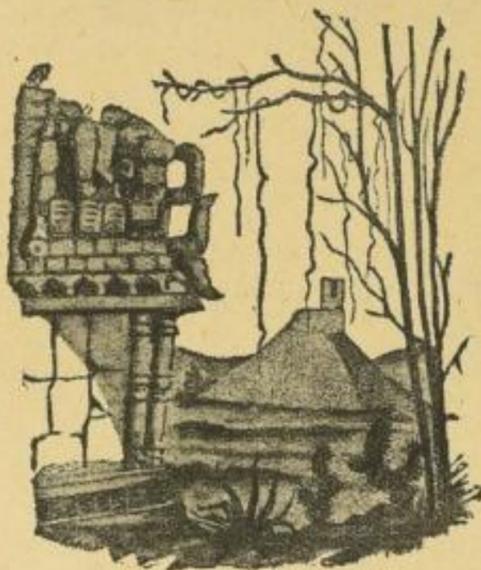
Roman einer Reise

von

Wilhelm Pferdekamp

Gr.-8°, mit 58 prachtvollen seltenen Aufnahmen
des Verfassers

Kartoniert RM 5.50, Ganzleinen RM 7.50



Die Perle am Hals der Erde — das war der Name, den die Maya-Indianer der von ihnen bewohnten Halbinsel Yucatán gaben. Dieses rätselhafte, ungemein schöpferische Volk der Mayas, das im Laufe einer zweitausendjährigen Geschichte seinem inneren Reichtum vor allem in der Baukunst großartigsten Ausdruck verlieh, ist bis auf wenige Reste völlig untergegangen. Aber noch stehen im Halbdunkel eines unergründlichen

Urwaldes die Trümmer dieser grandiosen Kultur; zahllose halbverfallene Paläste und Tempelanlagen halten, in Gestrüpp und Dickicht verborgen, den Dornröschenschlaf der Jahrhunderte.

Gibt es schon an sich recht wenige Menschen, die sich einen äußeren Weg in die zauberhaften Bezirke jener untergegangenen Kultur bahnten, so ist die Zahl derer, die auch einen inneren Weg zu ihr fanden, bedeutend geringer. Zu diesen gehört Wilhelm Pferdekamp. Sein Buch, das nicht nur von einer wunderbaren Reise erzählt, sondern auch von den notwendigen inneren Beweggründen, von der Erschütterung und Ergriffenheit, die ungeahnte Schau und Erkenntnis in einem sensiblen Menschen hervorrufen, ist ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges. Und zwar nicht nur wegen seines packenden Inhaltes, sondern auch vor allem wegen seiner selten reichen Form. In einer äußerst glücklichen Mischung von Darstellung und Erzählung, von Erlebnis und Dichtung, weist es geradezu auf einen ganz neuen Weg des deutschen Reiseschrifttums. Tiefe der Schau, großes konstruktives Können, klare, eindringliche Sprache — mit diesen hervorragenden Qualitäten hebt sich der junge Dichter, der bisher unter dem Pseudonym Arnold Nolden schrieb, aus dem Rahmen des Üblichen heraus.

Aus einem Brief des Dichters Karl Röttger an den Verfasser:

„Ihr Buch ‚Die Perle am Hals der Erde‘ ist ein außerordentliches Werk — man weiß nicht, soll man sagen: Dichtung oder Reisebericht. Dieser Zweifel bei der Benennung besagt, daß das Buch zwischen den Kategorien steht, ohne doch aufzuhören ein Kunstwerk zu sein. Es ist eine hervorragende Dichtung, ohne aufzuhören, wahrhaftig zu sein, obgleich ja klar ist, daß es sich nicht nur so etwa um Reiseschilderung handelt, sondern darum: die versunkene, ebenso geheimnisvolle als erschütternde Kulturwelt Yucatáns, die untergegangene Welt der Mayas, herauf zu beschwören.“

Christian Jenßen schreibt:

„Wilhelm Pferdekamp, der unter dem Pseudonym Arnold Nolden schon einige Bücher tiefer abenteuerlicher Erfahrung fremder Länder veröffentlicht hat, geht in seinem neuen Buch ‚Die Perle am Hals der Erde‘ weiter: er erhebt das Erlebte völlig zur Dichtung, zum ‚Roman einer Reise‘. In einem von englischen Vorbildern befruchteten, aber ganz eigenen, deutschen, unmittelbar lebendigen Stil, in einer abwechslungsreichen, anschaulich klaren und innerlich wahrhaftigen Form erzählt er sein Erlebnis mexikanischer Ruinenstädte, namentlich im Urwald der Halbinsel Yucatán, die in ihrer märchenhaften, teils gepflegten, teils noch unentdeckten Verborgenheit gleichsam selbst von dem Wesen und der vielfältigen Entwicklung der alten Mayakulturen erzählen. An seiner eigenartigen Gestaltung dieses phantastischen Stoffes ist besonders bemerkenswert einmal die verhaltene Darstellung der eigenen Entwicklung des Verfassers an seinen Erfahrungen und zum andern der Zauber des Geheimnisses, des Überwirklichen, der aus dem Erleben des Wirklichen aufblüht, von dem es ausgeht und in den es mündet.“

(Z)



Auslieferung in Berlin beim Verlag, in Leipzig Kommissionshaus Egelstr. 9, Vertretung und Auslieferung für Österreich: Hermann Rempt, Wien VIII, Trautsohnsgasse 2, für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen.

Schlieffen-Verlag / Berlin GW 11

Am 28. September wird ausgeliefert:

Sturm auf den Ring

Roman

von

Michael Zorn

8°, 287 Seiten,

kartoniert RM 3.50, Ganzleinen RM 5.—



Verkleinerte Abbildung d. vierfarb. Offsetumschlages.

Vom geheimnisvollen Osten — aus den unendlichen Steppen der Mongolen-Reiter — rollte vor vielen Jahrhunderten Woge auf Woge wandernder Völker gegen den zivilisierten Westen. Immer wieder versuchten diese Heimatlosen, der Sonne nach, in fruchtbare, reiche Gebiete vorzudringen. Der Tapferkeit der westlichen Ritterschaft, dann der einfachen Kämpfer, der Hürigen, der Sassen, der Waldleute und der Knechte germanischer Rasse, die in den Urwäldern und Bergen der Alpen saßen, ist es zu danken, daß die Linie der Abwehr nur zeitweise durchbrochen, niemals jedoch gänzlich niedergedrückt werden konnte.

Der Abwehrgürtel in der Ostmark ist mit germanischem Blut getränkt. Hier stand der Schutz der Heimat über allem kleinlichen Gezänk. Wortlos und selbstverständlich gaben sich für Volk und Vaterland die Männer hin.

Der „Sturm auf den Ring“ soll ein Bild geben aus jenen Tagen, wo „Menschenleben billiger waren als Wildhasen“.

Es soll vom Opfermut und der Todesbereitschaft der Hüter des Ringes und auch von der Zähigkeit der anstürmenden Horden berichten.

Es soll Einblick geben in die Psyche der wilden Reiter, in ihre Sitten, ihr Leben und Sterben.

Es soll vom schicksalbeschwerten Leben Elko's, des Königsboten, erzählen, jenes Jünglings, der durch Zufall Blut von Ost und West in den Adern trug.

Es soll den hohen Sinn, die Tapferkeit, die Gerechtigkeit, die königliche Geste eines Reiterfürsten schildern, der wert war, an der Seite der Könige von Burgund und Franken zu sitzen.

Es soll von Leid und Not schmerzlicher, stummer Schwesterliebe sprechen.

Ein deutsches Buch — für die deutsche Ostmark geschrieben!

Ⓩ

Ⓩ



Auslieferung in Berlin beim Verlag, in Leipzig Kommissionshaus Egelstr. 9, Vertretung und Auslieferung für Österreich: Hermann Rempt, Wien VIII, Trautsohnngasse 2, für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen.

Schlieffen-Verlag / Berlin SW 11

Bereits ausgeliefert sind von diesjährigen Neuheiten:

Egon Sundelker

Alummit. Ein phantastischer Roman. 8°, kartoniert RM 2.30, Leinen RM 3.—

Erfindung neuen Metalls zwingt unsere Feinde zur Abrüstung. Unerhörte Aufregung in den Stahl- und Rüstungsindustrien der Welt, Sabotage, Spionage ergeben Spannung bis zur Atemlosigkeit.

Friedrich Albert Meyer

Die Zoppoter Waldoper. Ein Weg zum neuen deutschen Theater. Großformat 25:21 cm, 35 Bilder, kartoniert RM 2.—, Leinen RM 4.—

Unter dem Leitstern „Kunst, Natur und Volk“ erfüllt Zoppot im künstlerischen Gemeinschaftserlebnis des Naturtheaters vorbildlich die kultische Aufgabe, den Weg zum Herzen des Volkes zu finden und es wieder in das deutsche Theater überhaupt zurückzuführen. Die lebhafteste Schilderung und zahlreiche Bilder zeigen das Geheimnis des tiefen, mystischen Zusammenhangs zwischen Kunst und Natur.

Ernst Adolf Dreher

Deutsche Kultur im Neuen Reich.

Wesen, Aufgabe, Ziel der Reichskulturkammer.

Groß-8°, illustriert, kartoniert RM 3.20, Leinen RM 4.—

Die Haltung des Dritten Reiches zu den kulturellen Fragen ist von den Präsidenten und Präsidialratsmitgliedern der sieben Fachkammern eingehend dargestellt. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden, der sich mit kulturellen Fragen befaßt.

„Kunst und Kultur finden ihre einheitliche Stätte und Deutung in den neuen Kulturkammern, von deren Arbeit im einzelnen auf engem Raume nicht viel zu sagen ist. Wer über sie Bescheid wissen will, der greife zu dem obengenannten Buch ... was daraus hervorgeht, ist neben dem, daß das deutsche Volk in dem Buch unmittelbar über diese bedeutende Einrichtung unterrichtet wird, die Tatsache einer hervorragend vertiefenden und erhöhenden Lektüre ... Zudem wird das Buch auch um seiner beigegebenen Bilder willen manchen Leser erfreuen. Es wäre zu wünschen, daß es in viele Hände und in alle Volks- und Stadtbüchereien des ganzen Reiches käme.“
(Preußische Lehrerzeitung)

Ludwig S. Gengler

Rudolf Berthold. Sieger in 44 Luftschlachten, erschlagen im Bruderkampf für Deutschlands Freiheit.

Groß-8°, 21 ganzseitige Bildtafeln, kartoniert RM 3.—, Leinen RM 3.80

Ministerpräsident Göring schreibt in seinem Geleitwort u. a.:

„Auch Rudolf Berthold starb, auf daß das neue Deutschland erstehen konnte. Deutsche Jungmannen, deutsche Flieger und Soldaten, euch allen zeigt Berthold, was fliegen und siegen, kämpfen und sterben fürs Vaterland heißt! Möge das Berthold-Buch in dieser Richtung eine Geisteswaffe jedes Deutschen werden!“

„Das Buch gibt eindeutig, kraftvoll und doch so schlicht Zeugnis von dem Leben und Sterben eines Mannes, dem Deutschland alles war und seine Person nichts. Die Gestalt Rudolf Bertholds, des großen Kampffliegers, erhebt vor unseren Augen, kristallklar, ohne Überschwenglichkeiten ... Ein Mann, der es verdient, daß seiner in diesem Buch gedacht wird.“
(Stettiner General-Anzeiger)

Z



Auslieferung in Berlin beim Verlag, in Leipzig Kommissionshaus Egelstr. 9, Vertretung und Auslieferung für Österreich: Hermann Rempt, Wien VIII, Trautsohngasse 2, für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen.

Schlieffen-Verlag / Berlin GW 11

In 20 Tagen 34 000 Stück verkauft!

General Ludendorff Tannenberg

Zum 20. Jahrestage der Schlacht

Preis geb. RM —.70 / 48 S. Gr.-8° / Mit 5 Schlachtfizzen

Die Schrift ist dadurch von ganz besonderer Bedeutung, daß in ihr der Verlauf der Schlacht von der Warte des Feldherrn aus gesehen dargestellt ist. Hier wird ein ganz anderes Bild gewonnen, als es von der kämpfenden Truppe gesehen wurde oder gar vom Schreibtisch der Gelehrten aus geschildert wird.

Ⓜ

Ludendorffs Verlag G.m.b.H., München 2 NW

Am 21. Sept. erscheint:

Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten

von

Prof. Dr. Artur Knief

a. o. Professor der Ohren-, Nasen-, Kehlkopffheilkunde
an der Universität Leipzig

(Ärztl. Bücherei für Fortbildung u. Praxis Bd. IX)

9., verbesserte Auflage

Mit 172 Abbildungen im Text
und 28 farbigen Abbildungen auf 5 Tafeln

Preis 9. — RM

Von dem bewährten Kompendium wurde schon
nach kaum Jahresfrist eine weitere Auflage nötig.
Sie wurde sorgfältig durchgesehen.

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer.

Ⓜ

Verlag der Deutschen Ärzteschaft
Berlin SW 19

Stahlhelm- (N.S.D.F.B)



Abreiss- Kalender 1935

Verkaufspreis RM 1.60

Ⓜ

erscheint auch in diesem Jahre wieder als Postkarten-
Kalender und ist mit ausgezeichneten Bildern aus der
nationalen Bewegung, insbesondere mit Ansichten von
Adolf Hitler, Franz Seldte, Arbeitsdienst, Reichswehr usw.
ausgestattet. Das Titelblatt stellt wie bisher das bekannte
Stahlhelm-Symbol, den bekannten Kopf eines Kriegers, dar.
Es empfiehlt sich, den Kalender beizeiten zu bestellen,
da er immer sehr schnell vergriffen ist.

Die gesamte Auslieferung erfolgt nur ab Leipzig durch
unseren Kommissionär: **R. Giegler's Buchh., Leipzig C 1.**
Ferner verweisen wir nochmals auf die bereits bekannten
Bilder:

Franz Seldte Kupfertiefdruck, Blattgröße: 71 × 93 cm
Verkaufspreis: RM 5.75
Postkartenserie in 5 verschiedenen
Aufnahmen, Verkaufspreis: RM —.75

Deutscher Kalender- u. Schriften-Verlag G.m.b.H.
Magdeburg, Postfach 432

Seemann & Co. · Leipzig



Seemann & Co. · Leipzig

HÄNS FR. BLUNCK
ALBR. SCHÄEFFER
HÄNS FRANCK
G. VON DER VRING

schrrieben die Einleitungstexte zu vier neuen Künstlermappen der ‚Neuen Reihe‘:

LÄNDLICHES LEBEN
HEILIGE STILLE
STURM
DER EWIGE SOLDAT

Preis der ‚Neuen Reihe‘ je RM 3.60 · Auslieferung erfolgt Anfang Oktober



Ⓜ Unser Vorzugsangebot wurde heute direkt versandt Ⓜ

Heute erscheint:

Der unerschöpfliche Ratgeber

Ein Handbuch für
das deutsche Haus

Rechtsfragen für Haus
und Familie · Bau, Ein-
richtung und Pflege des
Heims · Kleidung · Ernäh-
rung · Gesundheit und
Krankheit · Die Kinder
Gartenpflege und Blu-
menzucht · Tierzucht
Basteln · Handarbeiten
Spiel und Unterhaltung

In
Ganzleinen

4⁸⁰
Mark



VERLAG ULLSTEIN

S e u t e e r s c h e i n t :

I.
**Vier Wege
zum Aufstieg**

eine vornehme Kassette mit den vier Leinenbänden:

Uve Jens Kruse: Redeschule
Broder Christiansen: Profaschule
Uve Jens Kruse: Ich will! Ich kann!
Hans tot Straaten: Erfolg

zusammen RM 15.-

II.
Schrift und Rede

eine vornehme Kassette mit den zwei Leinenbänden:

Broder Christiansen: Profaschule
Uve Jens Kruse: Redeschule

zusammen RM 7.-

Unsere Felsen-Bücher sind eine Klasse für sich. Von ihnen gilt immer noch dasselbe, womit der Univ.-Prof. Ferdinand Weinhandl sie seinerzeit begrüßte:

„Der Felsen-Verlag gibt eine Reihe von Werken heraus, die zu den wichtigsten und wesentlichsten gehören. Diese Bücher wollen durch unmittelbare Tat verwirklichen, was tausend andere in schönen Worten preisen und empfehlen, ohne je den Durchbruch zu Verwirklichung und Wirklichkeit erzwingen zu können. Der Felsen-Verlag geht von der Voraussetzung aus, daß in Dingen des Lebens endlich mit dem bloßen Gerede gebrochen werden muß. Da ist zunächst Dr. B. Christiansens deutsche Profaschule „Die Kunst des Schreibens“. Christiansen begnügt sich nicht mit Gerede und Stilproben, er bildet von innen heraus durch streng gewählte Übungen in stets fesselnder Weise das Sprachvermögen seines Lesers. Darin liegt auch der Unterschied zwischen Christiansen und Eduard Engel, der die bislang beste Stilchule geschrieben hat: Engel zeigt nur, wie es nicht gemacht werden soll, Christiansen körperpfecht seinem Schüler das gute Deutsch ein. Er macht ihn nicht nur zu einem Kritiker, sondern auch zu einem Kömmer. Ähnliches erstrebt Uve Jens Kruse in seinen Willensbüchern: „Lebenskunst“ und „Ich will! Ich kann!“ Diese prachtvoll kernigen Schriften wollen nicht gelesen, sondern gelebt werden. Nun gibt es freilich heute eine Unzahl Willensbücher . . . , doch sie raten nur, aber erzwingen nicht die Ausdauer, dem Räte freudig zu folgen. Das fällt dem Willensschwachen am schwersten; und die Schwierigkeit mit einer mannigfachen Wechselgliederung der Willensübungen überwunden zu haben, das ist ein Hauptvorzug Kruses. Wer einmal mit den Übungen begonnen, der wird mit Staunen das ungeahnte Wachsen innerer und äußerer Kräfte fühlen.“

Die Ausstattung ist ungewöhnlich schön und wirksam: das vornehme leuchtende Rot der Kassetten, verbunden mit dem Weiß und Schwarz des Rückenschildes, fesselt ungemein. Die Kassette wird Blickfang werden, wo immer Sie sie hinlegen.

Z Einführungsangebot auf dem Zettel! **Z**

Eine Bitte noch: Wir wären dankbar, wenn die Herren Kollegen v. Sortiment uns schreiben möchten, wie diese Kassetten ihnen gefallen.

Felsen-Verlag / München 19

Do



**RUND-
SCHREIBEN**

Zwei Neue
Blaue Bücher

VERSANDT

Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, werden gebeten, es vom Verlagsbüro, Königstein im Taunus zu verlangen!

Karl Robert Langewiesche / Verlag der Blauen Bücher / Königstein im Taunus

Anfang Oktober erscheint erstmalig in unserem Verlag:



Kapitän Kircheiß
 Meine Weltumseglung mit dem Fisch-
 kutter Hamburg. Volksausgabe Ganzln. **285** RM

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

®



Helene Mierisch
Kamerad Schwester

Ein wahres und aufrechtes Kriegstagebuch, das Millionen Deutsche, die von Schwesternhand gepflegt wurden, ebenso gern lesen werden, wie die 80 000 Kriegsschwester, die in diesem Buch die schönste Ehrung ihres Wirkens finden.

Erscheint Anfang Oktober! Ganzleinen RM 4.80

Koehler & Amelang / Leipzig

®

Anfang Oktober erscheint:

Das Namenbuch

Eine Sammlung
sämtlicher deutscher, altdeutscher
und in Deutschland gebräuch-
licher fremdländischer

Vornamen

mit Angabe ihrer Abstammung
und ihrer Deutung

von

Bogislav von Selchow

Deutschen Kindern deutsche Namen, das ist eine Forderung unserer Zeit. Unseren Vorfahren waren die Namen, die sie ihren Kindern mit auf den Lebensweg gaben, voll tiefster Bedeutung. Diese Bedeutung wieder zu neuem Leben zu erwecken, ist die schöne Aufgabe dieses Buches, das wissenschaftlich begründet, unterrichtend und praktisch zugleich ist.

Gr. 8°, 175 Seiten. Kartoniert 2.80 RM

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

Anfang Oktober erscheint:

Hans Heyck

Robinson kehrt heim

Ein Roman zwischen Gestern und Morgen

Hans Heyck gestaltet das Schicksal eines deutschen Frontkämpfers, der nach den Münchner Ereignissen vom 9. November 1923 sein Vaterland verließ, um mit seiner jungen Frau, fern von allen Menschen, auf einsamer Insel im Südatlantik, ein Robinson-Dasein zu führen. Nach acht Jahren holen ihn Kriegskameraden heim, und er erlebt nun, staunend und zweifelnd, das völlig veränderte Deutschland vom Frühjahr 1933. Es wird ihm schwer, sich einzuleben und erst nach längerem tätigem Schaffen im Arbeitsdienst faßt er Vertrauen zur Volksgemeinschaft und findet in ihr seinen Platz als Landgewinner auf Hallig Nyland.

Entscheidung der Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums: „Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP. keine Bedenken erhoben“.

Oktao, 261 Seiten / Ganzleinenband RM 4.80

Koehler & Amelang / Leipzig

Ⓜ

Am 11. Oktober erscheint in gediegener Neuausstattung

BUX

der sensationelle große Zirkusroman
von **Hans Possendorf**
in 5. Auflage im 21.-24. Tausend!

256 Seiten. Holzfrei. Besonders zugkräftiger Schutzumschlag in zweifarbigen Kupfertiefdruck.

Kartonierte RM 2.- Ganzleinen RM 3.-

Nur einer, der den Zirkus aus jahrelangem Miterleben kennt, konnte dieses hochinteressante Buch schreiben, das uns das Artistenvolk menschlich näher bringt und uns ohne die übliche Schönfärberei das Leben rund um die Manege, in den Ställen und Wohnwagen so zeigt, wie es wirklich ist. Drei geheimnisvolle Mordfälle halten den Leser bis zum Schluß in geradezu fieberhafter Spannung.

Ⓩ Vorzugsangebot im Bestellzettel! Ⓩ

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG

Für Ende September 1934 ist

eine Ausgabe des Illustrierten Teils

des Börsenblattes

(Kunstdruckbeilage)
in Aussicht genommen.

*

Firmen, die eine Anzeige für diese Kunstdruckbeilage aufgeben wollen, werden um Mitteilung gebeten.

Geschäftsstelle
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler
zu Leipzig
Abt. Expedition
des Börsenblattes

Im Anschluß an unsere Anzeige
im Börsenblatt Nr. 215 vom 14. September über den

Großen Duden

Rechtschreibung der deutschen Sprache, 11. Aufl.
geben wir bekannt:

Der Deutsche Buchdruckerverein E. V. hat als Mitherausgeber des „Großen Duden“, Teil 1, nach § 11 der Verkaufsordnung Anrecht auf einen ermäßigten Preis und darf zu diesem seinen Mitgliedern für ihren persönlichen Gebrauch (aber nicht zum Wiederverkauf) liefern.

Bibliographisches Institut AG., Leipzig

Sollen Ihre Schaufenster auf der Höhe bleiben,

dann müssen Sie das Buch eines Fachmannes lesen, der Ihnen prächtige Anregungen gibt: Reinecke, Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers. Es umfaßt 11½ Bogen und enthält 136 Abbildungen. Ladenpreis broschiert RM 6.75

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Dtsch. Buchhändler zu Leipzig

Rudolphs Varia
-ausgestellt-
Bringen täglich
bares Geld

In zwei Stunden nicht mehr nervös!

Von H. W. Bondegger.
Ohne Diät, ohne Apparate,
ohne Atmungstraining, ohne
Medikamente — eine ganz
einfache und wirkungsvolle
Methode. (Band 3 der Talis-
man-Bücherei.) 17. Auflage.
58.—67. Tausend. 51 Seiten.
Preis RM 1.—



Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

Verlags- Änderungen

◆ Soweit Sie nicht im Börsenblatt bekanntgegeben wurden, bitten wir für die gegenseitig im Erscheinen begriffenen **Bücher-Verzeichnisse** uns stets ohne Verzug mitzuteilen.

Geschäftsstelle d. Börsenvereins
d. Dtsch. Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung

Achtung!
Asien
marschiert!
 VON
ROLAND STRUNK
 UND
MARTIN RIKLI



Dieses Buch, das von Tag zu Tag aktueller wird, gehört an bevorzugter Stelle in Ihr Schaufenster. Bestellen Sie noch heute!

So urteilt die Presse:

„Ausgezeichnet ist die Darstellung der wirtschaftlichen Durchdringung der Südmandschurei durch Japan.“
 („Weltstimmen“)

„186 Abbildungen in Kupfertiefdruck erläutern und ergänzen den von der ersten bis zur letzten Seite fesselnden Text. Keineswegs eine bloße Reportage, sondern die Hintergründe all der Konflikte werden deutlich gemacht. So sind nur wenige Bücher wie das vorliegende geeignet, in leichtlesbarer Weise ein Bild von den Problemen und Kämpfen des Fernen Ostens zu geben.“
 („Deutsche Justiz“)

„Wie ein schmetternder Weckruf wirkt das vorliegende Buch.“
 („Das Echo“, Organ der Deutschen im Ausland)

„Ein spannender journalistischer Tatsachenbericht, der sich liest wie ein erregender Roman.“
 („Dresdner Neueste Nachrichten“)

„Selten ist ein Buch über den Fernen Osten gleichzeitig aus so starkem eigenen Erleben und so reifem Überblick heraus geschrieben worden wie dieses, mit einer Fülle anschaulichster Bilder versehene Werk.“
 („Breslauer Neueste Nachrichten“)

**Mit 180 Abbildungen in Kupfertiefdruck
 In Ganzleinen RM 4.80**



Drei Masken Verlag A.G. / Berlin

Erstaunlich, wie schnell diese Bücherreihe des Langen-Müller-Verlags
Abermals liegen vier Bändchen vor - abermals müssen wir

sich entwickelt! Erstaunlicher, wie sie ihr Niveau zu wahren weiß!
klarlich darauf hinweisen! schreiben die Münchener Neuesten Nachrichten über

Die Kleine Bücherei

Heute erscheinen vier neue Bändchen

30 Hermann Claudius Armantje

Geschichten aus meiner Kindheit

Ein lebenswärmendes, feines Büchlein: Eine Kindheit, ge-
leben von einem Dichter, der das kindliche Staunen über
die Welt nie verlor. Unruhig erzählt er vom kleinen
Leben, von Kindheitserlebnissen und den Freuden und
Schmerzen des Heranwachsenden. Nichts „Großes“ ge-
schieht in dieser Folge von dreizehn Geschichten, dafür
aber das Entscheidende, das den Menschen in seiner Art
regt. Ein herrliches Geschenkbüchlein, das viel Freunde
finden wird.

31 Paul Ernst Gedichte und Sprüche

In diesen bisher ungedruckten Gedichten und Sprüchen
schenkt der große Verlechner seinem Volk einen leben-
digen und lebenspendenden Schatz an Schönheit und
Weisheit. Meist in Versen von treffender Kürze hat
der Dichter, der nie den Zusammenhang mit seinem Volk
verlor, Gedanken und Einsichten zusammengefaßt, die oft
an den alten Sagen denken lassen und in ihrem tiefen
Wissen doch so ganz schlicht sind, wie unser Volk es liebt.

40 Max Mell Mein Bruder und ich

Den Erinnerungen eines alten Winzers nachgehört

Mit einem erstaunlich tiefen Einfühlungsvermögen in
kindliches Seelenleben gestaltet der Dichter hier die ent-
scheidenden Stunden im Leben eines zarten Knaben, den
der Tod seines Bruders aus der sicheren Bahn seiner
wohlbehüteten Entwicklung zu werfen droht. Die scheue
Bedauernfülle, mit der hier den leiseren Schwärmungen
im Herzen eines jungen Menschenkindes nachgegangen
wird, geben diesem Büchlein seinen einzigartigen und un-
vergänglichen Reiz.

41 Josef Fr. Perkonig Der Schinderhannes zieht übers Gebirg

In kräftigen Bauerndeutsch erzählt der Dichter köstlich
die deckelmische Schindlergeschichte, wie die Bauern
eines kleinen Gebirgsdorfes durch die Nachrede, der Käu-
ber Schinderhannes sei da, in Aufregung geraten und in
heer Angst einen armen Landstreicher erschließen. Die
gütigen Versteher ist in diesen Büchlein und viel Freude
an der deren Menschlichkeit seines Bauernvolkes und
viel Mitleid mit der armen Menschenkreatur.

42 Knut Hamsun Ein Gespenst und andere Erlebnisse

Ein fremder Mann von Eiskälte, in einem Dornen von einem
Eichhörnchen berührt. Der unheimliche Kindbesenzerung „Das
Gespenst“ folgen die ästhetisch-komischen Geschichten „Unter einem
„Mein Ehegatte“, „Eine ganz gewöhnliche Frau“, „Einmal in
und schließlich der Welt über die „Hörner“. Was noch nicht,
was mehr zu bewahren ist, die unheimliche Eifersucht oder
die unheimlichen Erlebnisse aus dem.

43 Rudolf Paulsen Gedichte

Hafnarmen ist einer Welt, die ich des nächsten Gegenstands in
menschlich-menschlichen Welt immer bewußter war, hat Knut
Paulsen Gedichte von einer hohen Kunst geformt und zugleich
Lebenskraft, von vollendeter Kunst von Inhalt und Form
Gedichte, die in der Form der Menschen stehen, weil sie sich nicht
nur von selbstverständlichen Mitteln aus menschlichen Sach-
beziehung sind.

44 Emil Strauß Der Lauf

Ein Novelle, die besonders jedem jungen Menschen gemalt
werden muß. Denn in wunderbarer Schönheit und feiner Sym-
bolik zeigt sie von Jugendzeit und junger Liebe und ihren magi-
schen Eide. Die Novelle ist ganz durch die Unbekanntheit des
Verfalls und durch das Wunder ihrer Sprache, die sich nicht nur
der unheimlichen Schönheit einer wilden Natur und der un-
heimlichkeit der Menschen Leben verleiht.

45 Helene Voigt-Diederichs Luise

Ein Lebensroman über Lebenskämpfe ist diese ganz kleine, durch
ihre Dichtung ist bewundernswürdig von der Liebe seiner Dichter
zu einem Mädchen. Jede und jede dieser Mädchen und es, die ich
nicht vergehen lassen und ihren Weg mit Entschlossenheit zu Ende
gehen. Es ist und es kommt über die ganz natürlich in der Ver-
gangenheit dieser Dichtung, die ein Mädchen mit der besten Dik-
tion gemalt werden wird.

Vier weitere Bändchen

noch in diesem Herbst:

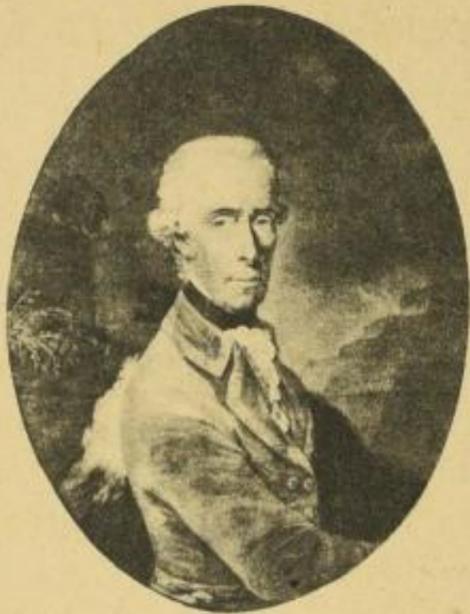
Mit diesen Bändchen finden 5 neue Namen Aufnahme in »Die Kleine
Dichtung zählen jetzt zu ihren Autoren. »Die Kleine
Sie ist die umfassende billigste

Bücherei«. 34 klingende Namen deutscher und nordischer Gegenwart
Bücherei« rechtfertigt damit immer mehr ihren Ruf:
deutsche Lesebücherei für alle.

VERLAG ALBERT LANG

GEORG MÜLLER MÜNCHEN

NEUERSCHEINUNGEN



FRIEDRICH WINTERHOLLER

Laudon**Wanderer und General**

Roman · Mit 6 Bildtafeln

Broschiert RM 5.40, Leinen RM 6.80

Mit einem Ritt im Dunkel der fremdländischen Nacht beginnt das Buch. Ein ruheloser Offizier war Baron Ernst Gideon Laudon, Balte von schottischer Abkunft, Kadett und dann Rittmeister in der Armee der Zarin Elisabetha Petrowna. Sein Soldatenschicksal führt ihn aus russischem Dienst über Potsdam in die kaiserliche Armee Maria Theresias. Laudon wird zum militärischen Gegner Friedrichs des Großen: Die Hauptschlachten des Siebenjährigen Krieges sind die Höhepunkte seines heroischen Lebens. Dieser spannende Roman eines geborenen Soldaten wird als sprachlich vollendete Dichtung wie als historische Biographie begeisterte Leser finden.

Erscheint am 25. September 1934



GUIDO ZERNATTO

Sinnlose Stadt

Roman

eines einfachen Menschen

Broschiert RM 3.50, Leinen RM 4.80

Georg Anthofer, ein junger Bauer, kommt in die Stadt und versucht hier als kleiner Angestellter bei der Straßenbahn in dem neuen Lebenskreis heimisch zu werden. Die Jagdleidenschaft des naturgebundenen Menschen verstrickt ihn in einen Prozeß. Freigesprochen, aber wegen eines kleinen Vergehens doch zu kurzer Strafe verurteilt, kehrt er aufs Land zurück, weil er erkennt, daß er nur dort den Sinn seines Lebens finden wird. Der Kärntner Zernatto, schon durch seine schlichten ländlichen Gedichte bekannt geworden, bewährt sich als ein Erzähler von vielfältigem dichterischem Können und als ein unbestechlicher Schilderer der alltäglichen Wirklichkeit.

Erscheint am 25. September 1934

*Ausführliches Rundschreiben wurde bereits versandt*4
H

Ⓜ

L. STAACKMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ

NEUERSCHEINUNGEN

KARL HANS STROBL

Prozess Borowska

Ein Tatsachenroman

Brosch. RM 3.—, Kart. RM 3.60, Ln. RM 4.20

Krakau 1909: — Revolutionäre Umtriebe und rätselhafte Kriminalfälle. In ihrem Mittelpunkt eine Frau, der Spielball dämonischer Sinnlichkeit, die ihre Umgebung magisch anzieht: Janina Borowska, unergründlich in ihrem Wesen selbst dem Spürsinn der Justiz. Ein Kriminalroman, in dem es nicht um die Entwirrung künstlich konstruierter Verwicklungen geht, sondern um die Aufhellung seelischer Vorgänge, die hinter den Tatsachen verborgen sind.

Erscheint am 25. September 1934

ERWIN H. RAINALTER

In engen Gassen

Roman

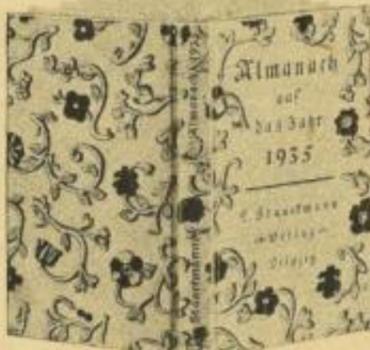
Broschiert RM 3.20, Leinen RM 4.50

Das feinsinnige Buch eines echtdeutschen Österreicherers erzählt von den Menschen einer kleinen Stadt in der Wachau. Wie die engen Gassen so laufen auch die Schicksale ihrer Bewohner zusammen und auseinander, führen hinaus in die Freiheit der bäuerlichen Landschaft oder noch tiefer hinein in das Herz der Gemeinschaft. Rainalter weiß, wie auch in dieser schlichten Welt idyllischer Beschaulichkeit nur der das Leben besteht, der seinem Schicksal nicht ausweicht.

Erscheint am 11. Oktober 1934

Staackmanns Almanach auf das Jahr 1935

Reich illustriert · In buntem Pappband RM 1.—



Dieser in Format und Saganordnung neuartige, bibliophil gehaltene Almanach will den Freunden unseres Verlages und allen literarisch Interessierten eine Übersicht über unsere letztjährige Verlagsproduktion und über Ziel und Gesinnung unserer Arbeit geben.

Aus dem Inhalt: Friedrich von Gagern, Die Domorgel / Oskar Gluth, Die schwarze Theresse / Hans Heyck, Die Wala / Johannes Linke, 2 Gedichte / Frank Maraun, Volkslied im Roman / Max Mell, Zum Gedächtnis Peter Roseggers / Fritz Müller-Partenkirchen, Die Empfehlung / Walter Erich Schäfer, Der Brief von der Mutter / Karl Hans Strobl, Das Attentat / Hans Waslik, 2 Balladen / Friedrich Winterholler, Audienz in Potsdam / Guido Zernatto, Frau Zwerina / Heinrich Zillich, Der Brand

Beachten Sie unser besonderes Vorzugsangebot! / Erscheint am 25. September 1934

UNSERE WERBEMITTEL

- 1** 8 seitiger (grüner) Weihnachtsprospekt „Neue Bücher“ (enthält unsere Neuigkeiten 1934)
- 2** 32 seitig. (gelber) Weihnachtsprospekt „Neue Bücher“ (enthält unsere Neuigkeiten 1934 u. Verlagsverzeichnis)
- 3** 16 seitiger illustrierter Tiefdruckprospekt „Staackmanns Billige Ausgaben“

Geben Sie uns bitte rechtzeitig Ihren Bedarf an!

4
HD

Ⓜ

L. STAACKMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ

★
GROTE
VERLAG★
GROTE
VERLAG*Neuerscheinung!**Johannes Jegerlehner***Die Kottalherren**

Roman

8°, 261 Seiten . Geheftet 3.20 M, Leinen 4.80 M

Der in Grindelwald, am Fuße des Wetterhorns, ansässige Schweizer Dichter Johannes Jegerlehner gibt in seinem neuen Buche einen durch spannende Handlung und lebensvolle Darstellung ausgezeichneten Roman, der aus intimer Kenntnis das Leben und Treiben in einem großen Schweizer Berghotel mit seinem sommerlichen und winterlichen Fremdentrubel schildert.

Die Kottalherren, ehemals ein herrisches Rittergeschlecht, denen weit im Wallis die Gemeinden untertan waren, haben im Laufe der Jahrhunderte ihre wilde Lebensart abgestreift und sind, den Anforderungen der Zeit gemäß, zu geschäftstüchtigen Hotelbesitzern geworden. Aber das verwegene Herrenblut ist noch nicht versiegt. In einem späten Nachkommen, dem Geschäftsführer und künftigen Erben des Hotels zur „Bergsonne“, bricht es stürmisch wieder hervor. Martin von Kottal wird es zur Qual, stets im Büro zu sitzen, höflich Gäste zu empfangen, elegante Feste zu arrangieren. Das Blut der Ahnen treibt ihn hinaus in Fels und Firn, tage-, wochenlang lebt er dort unter freiem Himmel oder in einsamen Berghütten; als gefährlicher Wildschütze wird er, unerkannt, der Schrecken der Wildhüter und Förster. Die Liebe eines schönen Mädchens vermag nur zeitweilig seine Wildheit zu zügeln, immer wieder bricht sie hervor und reißt ihn in tollkühne Abenteuer in dem von unheimlichen Sagen umwobenen Kottal, das in wild zerrissenen Gletschern und Felschründen vom Gipfel der Jungfrau abstürzt und in seinem Namen noch an sein Geschlecht erinnert. Erst nach Irrungen und Wirrungen führt eine schwere Verwundung, die er im Kampfe mit anderen Wilderern erhält, ihn zu seiner Liebe und in ein geordnetes Leben zurück.

Ausgabe: 4. Oktober 1934

Ⓜ

G. Grote · Verlag · Berlin

BEUCKE

★
GROTE
VERLAG★
GROTE
VERLAG

★
GROTE
VERLAG★
GROTE
VERLAG*Neue, billige Ausgabe**Heinrich Federer***Berge und Menschen**

Roman

132.-142. Tausend

In Leinen

3.75 M

Wir kommen vielfachen Wünschen entgegen, indem wir von diesem berühmtesten und umfangreichsten der Romane Heinrich Federers eine wohlfeile Ausgabe veranstalten und bitten um tatkräftige Verwendung für dieses wahre Volksbuch.

Das Buch ist aus der Fülle des Volkslebens geschöpft. Da ist auch keine Zeile, die nach Papier riecht. Kraft, Kraft ist es, die uns überall zuströmt, die urwüchsige Kraft des Volkes und der Rasse, die wir Städter so sehr vermissen, die erhebende, ewige Kraft der Natur, der wir so ferne gerückt sind. Ein Born lautester Poesie quillt hier in klaren Strömen; vor dieser Naturschönheit versagen alle ästhetischen Bedenken, die hier und da aufstauen; freudig folgt man diesem Dichter, denn er ist ein bescheidener Geber, der wahren, unerschöpflichen Reichtum besitzt, der aus freier, großer Anschauung heraus Menschen und Schicksale gestaltet, in dessen Auge sich die Herrlichkeit der Bergwelt widerspiegelt, in dessen Gemüt die schwere Trauer drückt, die helle Freude lacht, der ernste Humor lächelt und dessen Sinn ganz seinem Volke gehört.

Hanns Martin Elster („Tägliche Rundschau“, 1911)

Ausgabe: 4. Oktober 1934

Ⓜ

G. Grote · Verlag · Berlin

BEUCKE

★
GROTE
VERLAG★
GROTE
VERLAG



Soeben erschien in
verb. Auflage
 noch während der
Einmacherezeit



Kleine Ausgabe RM **1.50**

Mary Hahn
Das Einmachen der Früchte im Haushalt
 (Kleine Ausgabe) **14.—18. Auflage**

Achtung! Neudruck: jetzt mit:



32 Abbildungen
 200 Orig.-Rezepten

Großformat: 21:15 cm — Preis 1.50 RM

... stark **erweiterte** und veränderte Auflage 1934

**Wichtiges
 Sonderangebot**



auf dem Zettel



Mary Hahn's Kochbuchverlag
 Berlin-Steglitz / Sedanstraße 19



Internationales Arbeitsamt

Soeben erschienen:

Internationales Jahrbuch der Sozialpolitik

Vierter Jahrgang

VIII u. 609 Seiten mit 3 Tafeln

Brosch. RM 10.—, in Ganzl. geb. RM 12.—

Das Internationale Jahrbuch der Sozialpolitik erscheint soeben im vierten Jahrgang. Es hat sich viele Freunde im Deutschen Reiche erworben. Auch der neue Jahrgang ist zugleich Tätigkeitsbericht der Internationalen Arbeitsorganisation und einzig dastehendes Sammelwerk über die soziale Bewegung der ganzen Welt. Das

„Internationale Jahrbuch der Sozialpolitik“

behandelt alle wichtigen sozialpolitischen Ereignisse des Jahres 1933.



Aus dem Inhalt:

In einer allgemeinen Einleitung wird eine zusammenfassende Übersicht über die Tätigkeit der Internationalen Arbeitsorganisation gegeben. Dann folgen 8 Kapitel über I. die wirtschaftliche Bewegung; II. Arbeitsschutz; III. Sozialversicherung; IV. Arbeitsentgelt; V. Arbeitslosigkeit, Arbeitsvermittlung, Wanderungswesen; VI. Sonderschutz einzelner Arbeitnehmergruppen; VII. die Lebensverhältnisse der Arbeitnehmer; VIII. die allgemeinen Rechte der Arbeitnehmer. Daran schliessen sich umfangreiche statistische Anhänge, die den ersten Versuch eines internationalen Jahrbuches der Sozialstatistik darstellen.



Kommissionär: F. Volckmar, Leipzig

Baldur von Schirach

DIE FAHNE DER VERFOLGTEN

*Diese Neuauflage enthält die Mehrzahl der Gedichte aus den beiden Bänden:
„Die Feier der neuen Front“ und „Die Fahne der Verfolgten“*

„Es ist die einmalige und einzigartige Tat Baldur von Schirachs, daß er in dem lebensnotwendigen Augenblick die dichterische Verklärung des Nationalsozialismus geschaffen hat. Darüber muß sich seine gesamte heutige Gefolgschaft in Dankbarkeit klar sein, um so mehr, als es noch viele gibt, die zwar von dem Reichsjugendführer Schirach wissen, aber den Dichter Schirach nicht kennen. Manche sogar sind geneigt, zu glauben, es handle sich bei Schirachs Versen mehr oder weniger um ein paar nationale Strophen. Demgegenüber wollen wir alle, die um die schöpferische Kraft des Nationalsozialismus wissen, bekennend den Glaubenssatz verteidigen, daß mit den Schirachschen Gedichtbänden das Jahr eins der nationalsozialistischen Dichtung begonnen hat.“

150
RM

Rainer Schlösser.

Ganzleinen



Auflage: 20. Tausend



»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66

Die Neuregelung des deutschen Außenhandels kann in ihrer Bedeutung gar nicht überschätzt werden. Es ist aber notwendig, daß wir diese Wirtschaftswende in ihrem ganzen Umfang erkennen. Das entscheidende Buch in dieser Richtung ist das von

Ferdinand Fried

Die Zukunft des Außenhandels

Durch innere Marktordnung zur Außenhandelsfreiheit. Kart. 2.60

Die ersten Presseurteile:

Oskar Klug, der bekannte Nationalökonom in der „Deutschen Zukunft“:

Diese Schrift ist die wichtigste zusammenhängende Äußerung über die Außenhandelsfrage. Die Absperremaßnahmen gegen ausländische Waren ergeben eine wirtschaftliche Weltsituation, die in keiner Weise dem politischen Weltbild gleicht, das im Genfer Völkerbund wurzelt. Entsprechend der Auffassung, daß der Außenhandel nur ein dienendes Glied in der Bedarfsdeckungswirtschaft des deutschen Volkes ist, macht Fried die Ordnung des Außenhandels abhängig von der Ordnung des Binnenmarktes. Das Buch von Fried weist zweifellos eine logische Geschlossenheit auf, es bietet einen Aufriß planvoller Wirtschaftsordnung in Deutschland und des zukünftigen Außenhandels.

Osnabrücker Zeitung: Man möchte das Buch die Fibel der neuen Wirtschaftsgesinnung nennen, so klar und eindeutig bezeichnet es die Dinge.

Zeitungsdienst des Reichsnährstandes: Es ist das wirtschaftliche Weltbild des Nationalsozialismus, das uns hier entrollt wird. Schlaglichtartig sind alle Wurzeln der katastrophalen Entwicklung der Weltwirtschaft beleuchtet. Aber wir sehen auch klar den einzigen Weg, der uns aus der heutigen maßlosen Verstrickung aller Austauschbeziehungen der Länder herausführen kann.

Nationalzeitung Essen: Ferdinand Fried setzt sich nochmals mit dem Begriff „Autarkie“ auseinander und macht klar, daß hierin einfach eine geistige Haltung verstanden werden muß. Das Buch ist allgemeiner Beachtung wert, weil es eine Gesamtschau vermittelt und auch der praktische Wirtschaftler bei seinen Plänen der klaren theoretischen Begriffsbestimmung nicht entbehren kann.

□

Eugen Diederichs Verlag in Jena

In kurzer Zeit erscheint:

Rudolf Tarnow, Se läwt!

Auswahl ut sien Dichtungen

235 Seiten 8°. In Leinen 3.60 RM



Das Buch bringt eine Auswahl aus Tarnows veröffentlichten und bisher noch nicht veröffentlichten Werken. Dadurch erhält es noch eine ganz besondere Note und ist für alle Tarnow-Verehrer von höchstem Interesse. Auf jeden Fall zeigt es uns, daß Rudolf Tarnow uns heute noch viel zu sagen hat, und daß sein Werk weiterleben wird. Der Auslieferungstag wird noch bekanntgegeben. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Wismar, im September 1934.



Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung.

Kardinal Faulhaber

spricht über

das neue Heidentum

in der soeben erschienenen Broschüre

Christentum

und

Heidentum

Eine Predigt bei der Bruder Konrad-Feier in Altötting am 8. September 1934

Eine notwendige Ergänzung zu den Adventspredigten von Kardinal Faulhaber!

Preis in farbigem Umschlag 30 Pfg.



Graph. Kunstanstalt A. Huber

Abt. Verlag,

München 2 M, Neuturmstraße 2a und 4

Auslieferung vom Verlagsort und durch F. Volckmar, Leipzig.

Die Grundlagen des germanischen Götterglaubens

von Gustav Friedrichs

135 Seiten mit 11 Abbildungen. 4.80 RM

Nachdem Rektor Friedrichs in seinem kürzlich erschienenen Buche: Deutung und Erklärung der germanischen Märchen (Verlag Heims, 3.— RM) eine einleuchtende Lösung dieser Frage gefunden hat, gibt er hier die Grundlagen für den Glauben unsrer Vorfahren. — Die Germanen waren durchaus naturverbunden. Ihre Götter mußten deshalb auch sichtbare Beziehungen zur Erde und den Gestirnen haben. Tag und Nacht, Sonne und Mond, Neumond und Vollmond gaben Veranlassung zu manchem Glauben an Götterburg, Wodan, Thor, Loki, Baldur, Götterdämmerung usw. Auch die Externsteine bei Horn in Detmold werden als altes germanisches Heiligtum erklärt.

Verlag: Wilhelm Heims, Leipzig



Familienkunde

Fachverlag

Degener & Co. / Inh. Oswald Spohr

Leipzig, Hospitalstraße 19

Der Vertiefung der Familienkunde dienen:
Praktikum für Familienforscher.

Heft 11: Pfarrer Joh. Zachau: Familiengeschichtsforschung als Philosophie .. RM —.50

Heft 25: Oswald Spohr, Familienkundliches Anschauungsmaterial RM —.50

Heft 4: Dr. Friedr. Weßen, Familiengeschichtliche Bücherkunde für den Anfänger
RM —.50

Keinem Genealogen darf fehlen:

Der „**Werken**“, das bekannte und beliebte

Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung

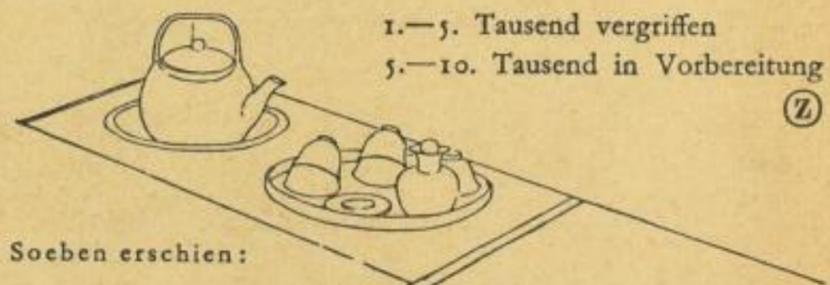
4. Auflage. Ganzleinen geb. RM 3.80

Dazu Taschentafel 1934..... RM 1.—

Und die andere umfangreiche Fachliteratur!

1.—5. Tausend vergriffen

5.—10. Tausend in Vorbereitung



Soeben erschien:

TEEGEBRÄUCHE

IN CHINA, JAPAN, ENGLAND, RUSSLAND U. DEUTSCHLAND
von ADOLF GOETZ

40 Illustrationen. Format 14,5 X 21 cm. Ladenpreis RM 1.—

FRIEDRICH ERNST HÜBSCH VERLAG GMBH. / BERLIN SW 19

Buch und Volk

Buchberatungszeitschrift der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Weihnachtsnummer

erscheint Anfang November

Bezugpreise:

Um 20 Prozent herabgesetzt!

		Mitglieder	Dichtmitglieder
Unter 100 Exemplaren		12 Pf.	14 Pf.
100—199	"	11 "	13 "
200—299	"	10 "	12 "
300 und mehr	"	9 "	11 "

In den einzelnen Hefen von „Buch und Volk“ wird, wie bereits bei Heft 4 begonnen, künftig durch kurze Besprechungen eine wesentlich größere Anzahl von Werken als bisher berücksichtigt werden. Bei der Weihnachtsnummer wird das in besonders starkem Maße der Fall sein; sie wird eine viel größere Auswahl bieten als im vorigen Jahre.

Umfang etwa 48 Seiten

Gewicht etwa 95 Gramm



Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Auslieferungsstelle von „Buch und Volk“

VERLAG OPRECHT & HELBLING
ZÜRICH

Mitte September erscheint:

**Peter
Mendelssohn**
**DAS
HAUS
COSINSKY**

Roman

Umfang 380 Seiten

Mehrfarbiger Schutzumschlag

Kartonierte RM 5.—, schw. Fr. 6.25

Leinen RM 6.50, schw. Fr. 8.15

Ein Roman, in dem die reizvolle Mischung von Realistik und Romantik, von Zartheit und Energie, die alle Bücher des jungen Dichters (er ist ein Dichter!) auszeichnete, ihren bisher stärksten Ausdruck gefunden hat. Es ist die Geschichte eines verarmten hannoverschen Adelsgeschlechts, insbesondere die des Mädchens Leony, der Tochter des Barons Cosinsky. Sie verlobt eine zauberhaft schöne Jugend auf dem Land, mitten unter Bauern – sie weiß nichts von den Sorgen, die den Vater zwingen, Geschäfte zu machen, unstandesgemäße Geschäfte, von denen er nichts versteht und bei denen er allmählich alles verliert. Der Krieg zieht wie ein ferner Schatten vorüber. Aber allmählich wird Leony aus diesem Leben herausgerissen, sie bringt es nicht einfach fertig, einen reichen Offizier zu heiraten – sie muß in die Stadt, nach Berlin, um sich selbst durchzubringen. Doch hier läßt sie wieder die Sehnsucht nach ihrem Vaterhaus nicht los. Nach vielen Wirren findet sie schließlich nach Haus; doch es ist nicht mehr das Haus Cosinsky, sondern eine neue Heimat, die sie aufnimmt.

Ⓜ

Auslieferung für Deutschland durch
Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1

HISTORISCHE BILDKUNDE



HERAUSGEGEBEN VON WALTER GOETZ
Dr. phil., Geheimer Hofrat, Prof. i. R. a. d. Univers. Leipzig
IN VERBINDUNG MIT

Staatsarchivrat Dr. H. Bellée, Berlin-Dahlem / Sektionsrat a. D. Dr. J. Bielz, Hermannstadt (Siebenbürgen) / Museumsassistent Dr. W. Fleischauer, Stuttgart / Oberstaatsbibliothekar Dr. E. v. Frisch, Salzburg / Apotheker St.D.A. H. Gelder, Berlin / Rundfunkintendant Dr. H. Glasmeier, Köln / Museumsdirektori. R. Prof. Dr. P. Goëbler, Stuttgart / Dr. C. G. Heise, Berlin / Prof. Dr. A. Hofmeister, Greifswald / Dr. Johs. Hohfeld, Leipzig / Prof. Dr. W. Hoppe, Berlin / Staatskonservator K. Hustaedt, Neustrelitz / Museumskustos Dr. G. Jacob, Mannheim / Museumsdirektor Prof. Dr. E. Keyser, Danzig / Prof. Dr. W. Klawitter, Trebnitz b. Breslau / Prof. Dr. R. Kötzschke, Leipzig / Bibliothekar Dr. Arthur Luther, Leipzig / Kurt E. v. Marchtaler, Stuttgart / Staatsarchivdirektor i. R. Prof. Dr. H. Nirnheim, Hamburg / Dr. med. W. Pfeilsticker, Stuttgart / Pastor Dr. H. Reimers, Spiekeroog / Provinzialkonservator Dr. E. Sauer mann, Kiel / Bibliothekarin Dr. I. Schnack, Marburg / Prof. Dr. P. E. Schramm, Göttingen / Bibliotheksdirektor Dr. E. Schulz, Dortmund / Museumsdirektor Dr. Fr. Schulze, Leipzig / Prof. Dr. R. Sedmaier, Rostock / Dr. med. E. Senn, Konstanz / Dr. phil. S. H. Steinberg, Leipzig / Prof. Dr. E. Stengel, Marburg / Privatdozent Lic. Dr. O. Thulin, Wittenberg / Archividirektor Prof. Dr. P. Wentzcke, Düsseldorf / Archividirektor Dr. H. Witte, Neustrelitz.

HEFT 1

SIGFRID H. STEINBERG
BIBLIOGRAPHIE
ZUR GESCHICHTE DES
DEUTSCHEN PORTRÄTS

VIII, 168 S. Gr.-8^o. RM 8.80

Die Grundlage für die noch immer fehlende Geschichte des deutschen Bildnisses. Durch 5 erschöpfende Register (Verfasser, Namen der Dargestellten, Berufe der Dargestellten, Orte und Länder, Künstler) als Materialzusammenstellung von besonderer Brauchbarkeit.

Interessenten: Universitätsbibliotheken, historische und kunsthistorische Seminare, landesgeschichtliche und ortsgeschichtliche Museen, Staats- und Stadtarchive, die Provinzialkonservatoren und Denkmalsämter, Geschichtsvereine, familienkundliche Vereinigungen.

Ⓜ

von Diepenbroick-Grüter & Schulz
Hamburg 24

In fünfter, verbesserter u. erweiterter Auflage (51.—60. Tausend) ist soeben erschienen:

Sprach- und Rechtschreibungsflippn

Ein Hilfsbuch zur Vermeidung von Fehlern beim Sprechen und Schreiben

Von Paul Brunow

Oberrektor der Reichsdruckerei i. R.

Preis 1.20 RM

Das Büchlein bildet in seinem rechtsschreiblichen Teil eine wesentliche Ergänzung zum amtlichen Regelbuch und zum Duden; es ist daher ein brauchbares Hilfsmittel für Schulen aller Art. Ebenso eignet es sich zum Selbstunterricht für alle, die sich auf eine Prüfung vorbereiten wollen.

Inhaltsverzeichnis: 1. Schwankungen und Zweifelsfälle im Deutschen. / 2. Wie man nicht schreiben soll. / 3. Verschiedene Schreibweise bei gleichen oder ähnlichen Lauten. / 4. Die Groß- und Kleinschreibung der Anfangsbuchstaben. / 5. Die Schreibung der Straßennamen. / 6. Silbentrennung. / 7. Ein Diktat in Erzählungsform mit gehäuften Schwierigkeiten. / 8. Beispiele für die Kommasetzung. / 9. Wörter und Namen, die oft falsch betont werden. / 10. und 11. Oft gebrauchte lateinische und französische Ausdrücke und Redewendungen des täglichen Lebens. / 12. Aus Geschichte und Sagenwelt. / 13. Die musikalischen Bezeichnungen. / 14. Die wichtigsten Vornamen, ihre Abstammung und Bedeutung. / 15. Das griechische Alphabet. / 16. Das russische Alphabet.

Die schnelle Aufeinanderfolge der Auflagen ist wohl der beste Beweis für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit der „Sprach- und Rechtschreibungsflippn“. Zahlreiche Zuschriften von berufener Seite loben vor allem die praktische, übersichtliche Anordnung, die es jedermann ermöglicht, sich den schwierigen Stoff auf verhältnismäßig bequeme Weise zu eigen zu machen.

Jeder Sortimenter sollte dieses Büchlein auf Lager halten, denn es wird, Dank sorgfältiger Propaganda, bei ihm verlangt werden. Aber nicht nur warten bis jemand kommt, sondern selbst mithelfen. Jedem Buchhändler stehen Möglichkeiten offen, Massenabsätze zu erzielen. (Partiepreise.)

Prospekte stehen zur Verfügung.

☐ Bezugsbedingungen siehe Verlangzettel ☐

Kommissionsverlag Ernst Krüger, Bln.-Charlottenburg 2, Grolmanstr. 41

Leipziger Auslieferung: Kommissionshaus, Leipzig.

Barfortiment Koehler & Woldmar.

Bitte an den Expeditionspulten sichtbar anzubringen

Zur freundlichen Beachtung!

betr. Verkaufspreise

des Neukirchener Abreißkalenders im Ausland

Der Neukirchener Abreißkalender („Der christliche Hausfreund“) kostet:

In der Schweiz: sfr. 2.— / Im Elsas und im Saargebiet: ffr. 1.50 / In Polen: Zi. 2.30

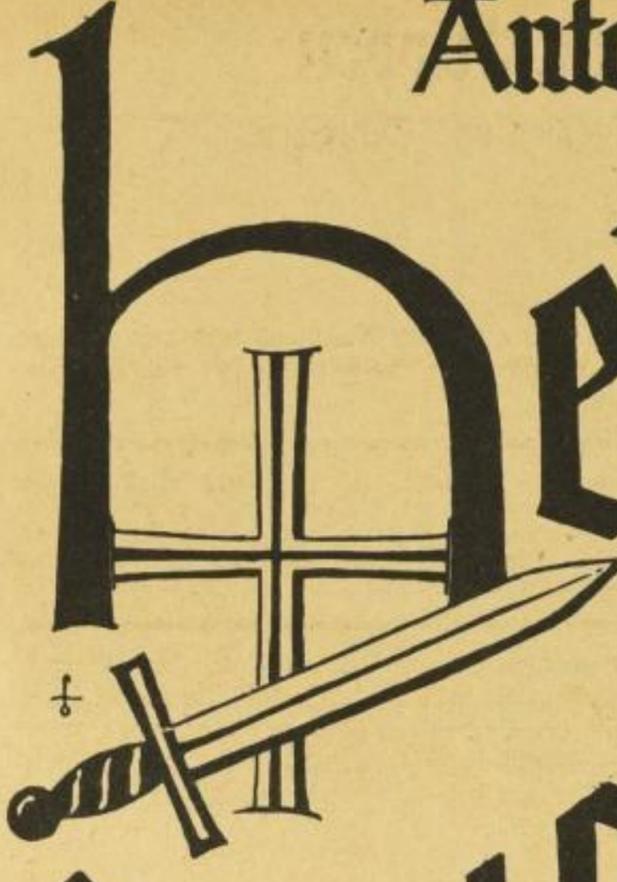
Wir bitten den deutschen Gesamtbuchhandel, die Reichsausgabe des Neukirchener Abreißkalenders „Der christliche Hausfreund“ nach obigen Ländern nicht direkt zu expedieren, weil die Empfänger unverhältnismäßig hohe Zollgebühren zu bezahlen haben.

Wir stellen in den genannten Ländern Sonderauslagen (mit geringfügigen Textänderungen) her und dürfen erwarten, daß der Buchhandel Aufträge aus diesen Gebieten nicht vom eigenen Lager erledigt, sondern durch uns ausführen läßt. Wir expedieren die Kalender ab Basel bzw. Bromberg bzw. Mühlhausen zu den angegebenen Ladenpreisen zuzüglich Porto, sofern ein Mengen- oder Wiederverkäuferrabatt nicht in Betracht kommt. Die Berechnung erfolgt durch unsere Auslieferungstellen unter Nennung des Auftraggebers, während wir dem bestellenden Buchhändler die jeweilige Rabattdifferenz in Reichsmarkwährung unter Anzeige gutschreiben. Die Verkaufspreise sind bei sämtlichen Auslandsausgaben auf den Block aufgedruckt, um Unterbietungen und dgl. zu verhindern.

**Buchhandlung des Erziehungsvereins
Neukirchen, Kr. Moers**

Anton Stonner

Heilige der deutschen Frühzeit



Erscheinungstermin:
Anfang-Mitte November

Umfang etwa 250 Seiten.
Preis in Leinen etwa 4.50 RM [Ⓜ]

Werbemittel: Buchkarte.

Vierzehn Lebensbilder echter deutscher Heiligengestalten, mit 15 Großtafelbildern — Treue der alten Quellen, Wärme der Darstellung. Thema, Verfasser, gute Buchausstattung verbürgen den Erfolg.

Interessenten: Geistliche, Religionslehrer, Pädagogen, (Lehrer, Lehrerinnen), alle gebildeten Laien.
Das wird ein Erfolgsbuch! Helfen Sie mit!

Ⓜ

VERLAG HERDER & CO. IN FREIBURG IM BREISGAU

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma Trigon-Verlag G. Willi Henne Stuttgart W., Herweghstrasse 9 und verweise auf die heutige Anzeige auf der 2. Umschlags. dieser Nr. Leipzig, den 16. 9. 1934. F. Volekmar Kommissionsgeschäft

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurück erbitte alle rücksendungsberechtigten Exempl. von „Laudien-Sadowsky, Der Tätigkeitsbericht“. Nach Ablauf der Frist kann eine Rücknahme nicht mehr erfolgen. Julius Velsch, Verlagsbuchhdlg., Langensalza.

Nicht mit neunmal klugem Rat ist Not zu zwingen, nur durch Opfer, durch die Tat wird es uns gelingen!

Werde Mitglied der NS-Volkswohlfahrt!

Meine Bestände von Schlesische Heimatfibel Lernen u. Lachen, bisherige Ausg. mit Sütterlinschrift: Für Landschulen Bestellnummer 3791, 13. Aufl. 1934

Zausch u. Fuchs, Fibel für Hilfsschulen, Ausgabe mit Sütterlinschrift, Bestellnummer 4270, 3., verbesserte Aufl. 1932 gehen zu Ende. Ich bin bereit, bei eintretendem Bedarf die auf den Sortimentslagern befindl. Expl. zurückzufordern und bitte zunächst um Angebot der verfügbaren Anzahl an mein Leipziger Haus Ferdinand Hirt & Sohn.

Ferdinand Hirt, Breslau.

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

Suche Fachzeitschrift, pädag., theol. od. medicin. zu kaufen. Vertraul. Ang. mit Abonnentenzahl, Gewinn usw. u. # 1400 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufs-anträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postcheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Druckfertige Korrekturen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die Schriftleitung des Börsenblattes zu senden.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagsseite.

Inhaltsverzeichnis

Angeborene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 220

Kellers Bk. L. 738. Kad. Bk. Boken & O. L. 737. Amtsgericht in Hamm U 4. Angermeyer L. 736. Antiqu. Trolita L. 738. Auf L. 735. Bartels in Brln.-B. L. 735. Bels 3804. Bibliogr. Inst. 3788. Bod'sche Bk. L. 738. Breslauer L. 735. Brodoff L. 736. Bucher-Kab. in Brln. L. 738. Bucherliste in Reg. L. 738. Buch. »Alte Waage« L. 737. Buch. d. G. B. J. M. L. 737. Buch. f. dt. Schrifttum L. 738. Buch. d. Erziehungs- u. 3802. Buch. d. Ev. Gesellsch. L. 737. Buch. d. Technik L. 735. Char L. 737. Clemens U 4. Dabheim-Exped. L. 737. Dege L. 737. Degener & Co. 3799. Determann L. 736.

Di. Buchh. in Sofia L. 735. Dt. Kal. u. Schriftenverl. 3780. Diederichs Verl. in Jena 3796. v. Diepenbroid-Grüter & Sch. 3801. Drangosch L. 736. Drei Masken-Verl. 3789. Dreist & M. L. 735. Edartsh. L. 735. Engisch, v. d. Hdh & Co. L. 736. Ernst L. 738. Evang. Vereinsbh. L. 735. Heller & G. L. 735. Helsen-Verl. 3783. Hinf in Weim. L. 735. Hirschel U 3. Hirsch in Le. L. 737. Kraus & Co. L. 738. Weiss L. 735. Genossenschafts-Bk. L. 736. Genth L. 736. Geschäftst. d. B.-B. 3788, 3800. Giebel U 3. Glaser L. 737. Graph. Kunst- u. Suber 3799. Grote in Brln. 3794, 95. Gutenberg-Bk. L. 737.

Hahn's Kochbuchverl. 3796. Hannemann U 3. Harburger Bücherfl. L. 735. Harroffowitj L. 736. Heims 3799. Hellmann in Freib. L. 738. Hengstenberg in Boch. L. 738. Herder & Co. 3803. Hef in Saargeb. L. 736. Hinrichs Sort. in Le. L. 736. Historische Verlagsbh. in Weim. 3799. Hirt in Brln. 3804. Höfer L. 737. Hoyer's Bk. L. 738. Housch & S. L. 735. Hübsch 3799. Hüter L. 738. Jante 3788. Intern. Arbeitsamt 3796. Kaufhaus d. Westens L. 736. Kaufmann in Stu. L. 735. Remif & J. L. 738. Rißinger L. 738. Ruge & St. L. 738. Roehler, R. A., 3784, 86. Roehler, R. H., 3785, 87. König's Hofbh. L. 738. Röppel L. 738.

Rozke U 2. Strauß in Halle L. 738. Strauß in Mar. L. 735, 736. Striebel Bkfl. L. 738. Strug in Ve. L. 737. Strüger in Brln. 3802. Strüger in Dortmund. L. 738. Das Kunsthaus L. 738. Langen Müller 3790, 91. Ladewig L. 736. Langewiesche-Brandt 3783. Levin L. 735. Limbarth L. 735. Limburger Ant. u. Verl. L. 737. Lindner in Charl. L. 736. Lindendorffs Verl. 3780. Marek L. 736. Maule Ebbne L. 738. Marx & Comp. L. 738. Marx L. 737. Mayer, H., in Stu. L. 736. Meulenhoff & Co. U 3. Missionshdg. in Germ. L. 736. Romber & C. L. 738. Rorich & M. L. 737. Müller & R. L. 738. Münz & Co. U 4. Mund & J. L. 737. Reumann in Erf. L. 738. Riechensheim U 3. Oberhänsens Bk. L. 736.

Dreht & G. 3801. Deckerheid L. 735. Pabst in Königsb. U 4. Vah'sche Bk. L. 738. Veitman L. 737. Verdes Sort. L. 738. Virommer U 3. Viehsh L. 738. Birngruber L. 738. Vridacis L. 736. Radetod L. 737. Ratobh. Bamberg L. 735. Rieckers Bk. L. 737. Rißder in Weim. L. 737. Rößberg Sort. L. 737. Rudolph'sche Verlagsbh. 3788. Sachs & G. L. 736. Sängler L. 736. Scherpenbach L. 737. Schlieffen-Verl. 3777, 78, 3773. Schmittner L. 738. Schönfeld in Brln. L. 738. Schradorsche Hofbh. L. 738. Schutz in Brln. U 4. Schuster in Peer L. 737. Schwabe, Dr., L. 736. Seemann in Brln. L. 738. Seemann & Co. in Ve. 3781. Senf Bkfl. L. 737. Speyer & R. L. 736.

Spohr L. 738. Stadmann 3792, 93. Starke in Weim. L. 737. Stern & Co. L. 736. Stone U 3. Straße L. 737. Straßmann L. 735. Stübemann'sche Verlagsbh. L. 738. Swets & J. L. 737. Sdy's Bk. L. 738. Tanum L. 738. Thaden L. 736. Thieme, A., in Ve. L. 738. Thimmmer L. 735. Tilmann L. 738. Trewendt & Gr. L. 736. Trigon-Verl. U 2. Ueberfeldt L. 738. Ullstein 3782. Vereinsbh. Hoff & Co. L. 738. Verl. d. B.-B. 3788. Verl. d. Dt. Metzelschaft 3780. Boldmar Komm.-Gesch. 3801. Werner in Brln. L. 736. Wibel L. 736. Willmann L. 736. Wittin L. 737, 738. Wittver L. 736, 738. »Zeitschriften« in Brln. 3797. Zolnay U 1.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint wochentäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3,50 RM. / Nichtmitglieder 7.— RM. x 3. B.-Bezieher tragen die Portofosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0,20 RM. Nichtmitglieder 0,4 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illustr. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen.

B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel f. d. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Table with columns: Grundpreise, mm-Zeile, Spaltenbreite, Spaltenzahl, 1/4 Seite brutto RM, 1/2 Seite brutto RM, 3/4 Seite brutto RM. Rows include: Allgemeiner Anzeigenteil, Umschlag, Illustr. Teil (Kunstdruck), Angeb. u. Ges. Bücher, Bestellzettel, Ermäßigte Grundpreise (Stellengesuche, Empfehlungsanzeiger, Vereinsanzeigen).

Rücklässe: 1. Bildzurichtg. f. Abb. i. Allg. Ang. Teil RM 3,75 pro 1 cm (100 1 cm berechnungsfrei). Beträge unter 93 Bg. werden nicht berechnet. 2. Erhöhter Satz (Komp., Schräg-, Tabellen-, Figuren). 3. Mehrfarb. Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 3).

Zuschläge, die mit Werbungtreibenden vereinbart werden können: 1. Erste Umschlagsseite (Titelzeile) 7 1/4%. Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des Illustr. Teils 13 1/4%. Zuschlag auf d. Grundpreis. 3. Mittlere Seiten d. Börsenbl. durchgehend (Zunditegeb-nung) RM 23.—. 4. Durch-führung v. Linien üb. d. Bund-berg bei Doppelseiten RM 5.—. 5. Satzspiegelüberschreitung: 1/4 S. RM 15.—, 1/2 S. RM 10.—.

Rücklässe: a) für mehr-malige Veröffentlichung in einheitlicher Größe bei mind. 3 Veröffentlich. 3% " " 5 " 5% " " 12 " 10% " " 24 " 15% " " 52 " 20%

Verzeichnens: Chiffregebühr RM —,70 (für Stellengesuche RM —,20) Porto extra. / Gebühr für Anfertigung des Bestellzettelt-Manustr. RM —,45. Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 3 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satzänderungen in den Anzeigen werden berechnet. *) Die 1. Umschlagsseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Abgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preis-erhöhungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgemeine Preissteigerung hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postcheck-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchböcke. Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anzeigen zu den im Tarif Nr. 3 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Rücklässe für vorzeitige Zahlung: 8 Tage nach Rechnungszeit = 1%, bei Vorauszahlung = 2%

Matern können verwendet werden.

Autotypen können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je 1 cm; Umschlag bis zu 54 Linien je 1 cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je 1 cm

Wirtschaftskorrespondent des »Berliner Tageblattes« von London kauft, schließen die englischen Baumwoll-, Woll- und Kohlen-Exporteure eine gemeinsame Front, von der aus Verhandlungen der englischen Regierung mit Deutschland eingeleitet werden sollen.

Frankreich

Der Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie teilt seinen Mitgliedern zum deutsch-französischen Verrechnungsabkommen vom 28. Juli zur Klarstellung einiger Zweifelsfragen noch mit:

1. Importeur muß eine Person oder eine Gesellschaft sein, die in Frankreich ansässig ist. Es kann also nicht die deutsche Lieferfirma gleichzeitig als Importeur auftreten.
2. Fälligkeitstermin. Bei Konsignationswaren kann gegenüber dem Office Franco-Allemand die Erklärung abgegeben werden: »en consignation, payement après vente«. Selbstverständlich muß der nach erfolgtem Verkauf eingehende Betrag unverzüglich an das Office abgeführt werden.
3. Rechnungsbetrag. Hier ist grundsätzlich der Betrag anzugeben, der dem deutschen Lieferanten zusteht, d. h. im allgemeinen der Wert frei Grenze. Alle in Frankreich entstehenden oder vorausgelegten Kostenteile sind von dem Abkommen nicht betroffen.
4. Rechnungskopien. Entgegen den von der französischen Regierung erlassenen Verordnungen werden von dem Office sowie den französischen Zollämtern neuerdings nicht nur eine, sondern zwei als richtig bescheinigte Rechnungskopien verlangt. Dazu kommt dann noch die Rechnung, welche das französische Zollamt im Hinblick auf die Umsatzsteuer unabhängig von dem Verrechnungsabkommen fordert, sodaß im ganzen drei Rechnungskopien bei der Verzollung vorzulegen sind.

In diesem Zusammenhang ist noch darauf hinzuweisen, daß einige Fälle bekanntgeworden sind, in denen versucht wurde, einen Teil des zu verrechnenden Exporterlöses in Frankreich zu behalten. Dabei soll mit Scheinrechnungen und unrichtigen Preisen operiert und gleichzeitig dem französischen Käufer ein Preisabschlag in Aussicht gestellt worden sein.

Es widerspricht selbstverständlich dem Sinn des Verrechnungsabkommens, wenn in dieser Form vorgegangen wird. Außerdem machen sich alle Beteiligten strafbar, und zwar sowohl der französische Empfänger, der auf derartige Wünsche eingeht, als auch der deutsche Exporteur.

Italien

Die deutsch-italienischen Verhandlungen um ein Zahlungsabkommen haben zunächst zu einer Verlängerung des zum 15. September gekündigten Abkommens geführt. Das bestehende gilt vorläufig bis zum 30. September 1934.

Norwegen

Zwischen Deutschland und Norwegen ist ein Verrechnungsabkommen abgeschlossen worden, das am 15. September d. J. in Kraft trat. Der Zahlungsverkehr wird wie folgt geregelt:

Mit Wirkung vom 15. September 1934 an haben alle Zahlungen im deutsch-norwegischen Warenverkehr in Deutschland ausschließlich durch Vermittlung der Reichsbank, in Norwegen ausschließlich durch Vermittlung der Norges-Bank zu erfolgen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Zahlungen für Waren, welche im Transit aus einem dritten Land durch Norwegen nach Deutschland oder durch Deutschland nach Norwegen gehandelt werden.

Schweiz

Inkasso deutscher Forderungen außerhalb des Verrechnungsabkommens ist strafbar. Nach dem »Schweizerischen Handelsamtsblatt« vom 12. September hat die Nationalbank festgestellt, daß Vertreter deutscher Firmen versucht haben, persönlich Beträge bei Schweizer Geschäften einzulassen. Diese direkten Zahlungen außerhalb des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens sind auch in der Schweiz strafbar.

Einzahlungen auf das Sammellkonto.

Der Leiter der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung gibt durch Runderlaß Nr. 110/34 Erläuterungen zum Runderlaß Nr. 83/34. Es handelt sich um die Bezahlung bestimmter Waren und Leistungen, für die sowohl der Erwerb von Schweizer Franken aus den Beständen des Sammellkontos der Schweizerischen Nationalbank als auch die Einzahlung von Reichsmark auf das bei der Reichsbank geführte Sammel-

konto der Schweizerischen Nationalbank genehmigt werden kann. In dem Runderlaß wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zur Erfüllung von Schweizer Franken-Verpflichtungen stets neben einer Genehmigung zur Einzahlung des entsprechenden Reichsmark-Betrages auf das Sammellkonto der Schweizerischen Nationalbank bei der Reichsbank Genehmigungen zum Erwerb von Schweizer Franken zu Lasten des Sammellkontos der Reichsbank bei der Schweizerischen Nationalbank zu erteilen sind. Auf das Vorliegen einer Verpflichtung zur Zahlung von Schweizer Franken wird auch geschlossen werden müssen, wenn nach dem Vertrag »Reichsmark im Gegenwert eines bestimmten Schweizer Frankenbetrages« zu zahlen ist.

Verzögerung in der Abrechnung.

Das Reichsbank-Direktorium teilt mit, daß bei der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, die Zahlungsanweisungen zu Lasten des Schweizer Franken-Sammellkontos erst ausgeführt werden können, wenn sie einer eingehenden Prüfung auf die Ordnungsmäßigkeit der Zahlung hin unterzogen worden sind. Verzögerungen in der Ausführung sind daher unvermeidlich, sodaß mit einem pünktlichen Eintreffen der angewiesenen Beträge bei den Begünstigten nicht gerechnet werden kann. Die Reichsbank macht darauf aufmerksam, daß sie gemäß ihren allgemeinen Bestimmungen über den Devisenverkehr für alle etwa eintretenden Verzögerungen in der Ausführung von Aufträgen oder in der Leistung von Zahlungen keine Haftung übernimmt. Andererseits klagen deutsche Begünstigte über das verspätete Eintreffen von Gutschriftsanzeigen aus der Schweiz. Die Reichsbank bemerkt, daß sie die eingehenden Gutschriftsaufgaben sofort bearbeitet und die Abrechnung den Begünstigten bzw. den betreffenden Bankanstalten mit tunlichster Beschleunigung zustellt. Die Verzögerungen sind daher lediglich darauf zurückzuführen, daß die Schweizerischen Stellen mit der Abwicklung dieser Zahlungen infolge der Umstellung des deutsch-schweizerischen Zahlungsverkehrs auf das Clearingverfahren etwas in Rückstand geraten sind. Man nimmt jedoch an, daß die Schwierigkeiten nur vorübergehend sind und, sobald sich das Verfahren eingespielt hat, mit einer normalen Überweisungsdauer gerechnet werden kann. Bei Anfragen über die Feststellung eines Eingangs aus der Schweiz ist zu berücksichtigen, daß bei der großen Anzahl der täglich eingehenden Gutschriftsaufgaben eine Nachprüfung bei der Devisen-Abteilung der Reichsbank nur dann möglich ist, wenn bereits durch vorherige Rückfrage bei der Schweizerischen Nationalbank festgestellt worden ist, an welchem Tage und unter welcher Nummer der Betrag von der Schweizerischen Nationalbank der Reichsbank aufgegeben worden ist.

Tschechoslowakei

Deutschland und die Tschechoslowakei sind wegen des Waren- und Zahlungsverkehrs in neue Verhandlungen eingetreten, die durch das Anwachsen der tschechoslowakischen Aktivspitze auf 150 Millionen Kč verursacht worden sind.

Ungarn

Über die Auftauung eingefrorener Guthaben in Ungarn liegt laut einem Rundschreiben der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung folgender Runderlaß vor:

»Nach den Bestimmungen meines Runderlasses 42/33 wäre es an sich nicht mehr zulässig, daß inländischen Exporteuren Genehmigungen im Rahmen der Bestimmungen meiner Runderlasse 135/32 und 25/33 zur Auflösung in Ungarn festliegender Forderungen erteilt werden. Ich will aber gegen die weitere Anwendung der Bestimmungen der genannten Erlasse für die Auflösung in Ungarn festliegender Forderungen bis auf weiteres keine Einwendungen erheben, da die Auflösung dieser Forderungen im Wege der Verrechnung infolge unzureichender Kompensationsguthaben in vollem Umfange kaum möglich sein wird. Um jedoch zu vermeiden, daß sich die Auflösung der Forderungen in Zukunft überwiegend auf dem Wege der Bondstransaktion vollzieht, weil hierdurch gegebenenfalls ein höherer Kurs erzielt werden kann als auf dem Wege über das Verrechnungsabkommen, sind die Genehmigungen in Zukunft mit der Maßgabe zu erteilen, daß die anfallenden hochwertigen Valuten im Rahmen des Höchstbetrages von 75 Prozent nur in dem Umfange zum Ankauf deutscher Auslandsbonds Verwendung finden dürfen, als dies erforderlich ist, um die Auflösung der Forderungen zum Kurse von RM 58.74 für die 100 Pengö zu ermöglichen. Dieser Kurs stellt den um 20 Prozent gekürzten Verrechnungskurs dar. Da auch bei einer Auflösung der Forderungen im Wege der Verrechnung die inländischen Forderungsberechtigten auf einen Teil ihrer Altforderungen verzichten müssen, dürfte in der Festsetzung des Kurses auf RM 58.74 eine besondere Härte nicht erblickt werden, zumal da auch die internationale Bewertung des Pengö einen noch erheblich niedrigeren Kurs ergibt.«

Neuer Fernkursus „Dichtung und Volkstum“ (Neue Folge)

In Nr. 182 des Börsenblattes vom 7. August 1934 hat Martin Niegel einige grundsätzliche Ausführungen »über die Ausbildung des Sortimentlehrlings« gemacht, wie sie sich bei der neuen Stellung des Buchhandels im nationalsozialistischen Staat als erforderlich erweist und wie sie vor allem beschaffen sein muß, wenn die wirtschaftliche und kulturelle Geschlossenheit des Berufsstandes der Buchhändler wirklich erreicht werden soll. Diese Ausführungen weisen in vielen Punkten über das spezielle Gebiet der Lehrlingsausbildung hinaus; sie enthalten Forderungen, die für den Buchhändler in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit — und wann wäre sie verantwortungsvoller gewesen als gerade heute, wo der geistige und weltanschauliche Umbruch weitergetrieben und ausgebaut werden muß? — überhaupt gelten. Es wird auf die Bedeutung der Literaturkunde als einer »ideellen Warenkunde« verwiesen, als einer notwendigen Ergänzung zu der technischen und kaufmännischen Durchbildung und der weltanschaulichen Vertiefung. Es heißt: »Es liegt in der Natur der Dinge, daß die Kenntnis von dieser ‚ideellen Warenkunde‘ nie irgendwie abgeschlossen werden kann. Das eigentliche Erlebnis des Buchhändlers wird immer wieder das Wissen von dem geistigen Strom sein, der in einer unendlichen Tiefe und Breite die Menschheit von Jahrhundert zu Jahrhundert durchströmt. Hier setzt die echte Ehrfurcht vor dem geschichtlichen Geschehen ein und hier erwacht das echte Verantwortungsgefühl für die Weitergabe, d. h. für den Verkauf von Büchern.«

Die Unabgeschlossenheit der literarischen Bildung kann nicht stark genug betont werden. Sie besteht aber noch in einem anderen Sinne als dem eben von Martin Niegel angedeuteten. Daß die Fülle des Stoffes mit dem Fortschreiten der Zeit wächst, gilt für die Warenkunde eines jeden Berufes. Wer beim Verkauf seinen Mann stehen will, muß auf dem laufenden sein — der Buchhändler sogar in einer ganz besonderen Weise. Aber die schöngeistige Literatur, die Dichtung als ein Teilgebiet der Kunst überhaupt bringt es mit sich, daß hier der Stoff wie ein lebendiges Gebilde eine immer erneute Auseinandersetzung, ein immer tiefer eindringendes Verständnis, ein Wachsen und Sichbilden an dem einzelnen Werke verlangt. Eine oberflächliche Kenntnis des Titels und Inhalts genügt nicht; will man sich für ein Werk einsetzen, so muß man eine eigene und begründete Stellung zu ihm besitzen. Diese Stellung ist aber nur zu gewinnen, indem man sich unablässig um das einzelne Werk bemüht und sich nie mit dem gefundenen Ergebnis zufrieden gibt — indem man Literaturkunde als eine sich nie ganz erfüllende Aufgabe treibt. — (Liegt hier übrigens nicht mit einer der schönsten ideellen Gewinne, die sich aus einer Beschäftigung mit der Dichtkunst ergeben?)

Das zweite, worauf Niegel verweist, ist die »echte Ehrfurcht vor dem geschichtlichen Geschehen«, aus der das echte Verantwortungsgefühl erwächst. Der Buchhändler ist heute leicht geneigt, seine Verkaufspraxis ausschließlich unter dem Gesichtswinkel der Tagesproduktion zu betrachten. Dieser Gesichtspunkt erhält aber erst seine eigentliche Berechtigung, wenn es gelingt, ihn in Verbindung zu bringen mit den Traditionswerten unseres Schrifttums, mit dem geistigen und dichterischen Erbgut unseres Volkes, vor allem wo es sich als Grundlage und Baustein unserer heutigen Zeit erweist. Kolbenheyers Worte, die er im Herbst 1933 auf einer Jungbuchhändlertagung in Oberammergau gesprochen hat (vgl. Börsenblatt Nr. 242 vom 17. Oktober 1933), sollten vor dem Buchhändler als eine ständige Mahnung stehen: »Ich wiederhole: Gebt dem Tage, was dem Tage gehört, aber behaltet dienend das Herz und die Sinne offen für das, was über den lauten Tag hin inneres Wachstum ist! Und unser Volk ist im Wachsen und Werden.«

Dieses Schrifttum aber, das lebendig in unserer Zeit wirkt, hat Hellmuth Langenbacher in seiner bekannten Schrift als »volkstümliche Dichtung« bezeichnet. Mag es für den Buchhändler noch so sehr wichtig sein, in Umrissen das ganze Gebiet der schöngeistigen Literatur zu umfassen, seine eigentliche Pflege kann sich immer nur auf die Werke erstrecken, für die er einzutreten, zu werben, für die er immer weitere Kreise zu gewinnen und die er im besten Sinne des Wortes »volkstümlich« zu machen, d. h. in ihrem ewigen Volkstumswert zu erfassen und zu vertreiben hat.

Ein Hilfsmittel für die Verwirklichung einer solchen literarischen Bildung wollen die literarischen Fernkursusbriefe sein, die vom »Kreis Norden« in diesem Winter in einer neuen Folge herausgegeben werden. Die guten Erfahrungen, die mit dem vorjährigen Kursus »Dichtung und Volkstum« gemacht worden sind, haben dazu

geführt, eine Fortsetzung unter dem gleichen Gesamttitel erscheinen zu lassen. Was unter ihm verstanden werden soll, braucht nach den obigen Ausführungen nicht weiter gesagt zu werden. Geplant ist die Besprechung von je einem Werke folgender Dichter: Timm Kröger, Konrad Weste, Rudolf Huch, Wilhelm Schäfer, Ernst Dieckert, Hans Friedrich Blundt, Josef Ponten, Ina Seidel, Rudolf G. Binding und Lulu von Strauß und Torney*). Die Auswahl dieser Dichter ist nach verschiedenen Gesichtspunkten vorgenommen. Ihnen allen gemeinsam ist die Verwurzelung ihrer Kunst in dem Urgrunde ihrer Heimat und die daraus entspringende Echtheit, Wahrhaftigkeit und »Vollstimmlichkeit« ihres Schaffens. Es soll an ihnen aber noch mehr gezeigt werden: z. B. an dem Werke Timm Krögers oder Rudolf Huchs, daß das deutsche Volk eine Pflicht hat, sich der Dichter zu erinnern, die bodenständig in ihrem Denken und Fühlen, wegweisend wie die besten unserer Tage, durch eine sie nicht verstehende Zeit schon fünfzehn Jahre nach ihrem Tod oder gar zu ihren Lebzeiten völlig oder fast völlig in Vergessenheit geraten sind; im Zusammenhang mit dem vorjährigen Kursus soll u. a. auf den besonderen Anteil der deutschen Landschaften an der dichterischen Produktion unserer Tage eingegangen werden; an Ina Seidel und Lulu von Strauß und Torney soll die Stellung der Frau in der heutigen Dichtung erörtert werden. Weiter sind Beispiele aller erzählenden Literaturgattungen ausgewählt worden: von der Anekdote und Kurzgeschichte über die verschiedenen Formen der Novelle bis zu dem knapp gefaßten oder weit ausgeprägten Roman.

Das Ziel dieses Kursus ist aber in erster Linie ein praktisches. Er will keine neue Literaturgeschichte zu den schon vorhandenen hinzufügen, er will auch nicht eine Übersicht über die Neuerscheinungen der betreffenden Dichter geben, wie man mißverständlich immer wieder gemeint hat. Sondern seine Aufgabe ist: den Teilnehmer zu einem eigenen Urteil zu führen. Seine literarische Urteilsfähigkeit soll ausgebildet werden. Deswegen verfolgt der Kursus eine besondere Methode, die jetzt schon in mehreren Fernkursen erprobt worden ist. Für jede einzelne Dichtung wird durch eine Reihe von Fragen, die sich auf Stoff, Form und Gehalt beziehen, eine Vorbereitung gegeben, und erst, wenn der Teilnehmer sich selber mit dem Werke auseinandergesetzt und zu ihm Stellung genommen hat, erfolgt in dem nächsten Kursusbriefe eine ausführliche, abschließende Besprechung, in der das Werk von allen Seiten, inhaltlich wie formal, beleuchtet wird. Der Kursus setzt demnach eine eigene Mitarbeit voraus, die aber jeder für sich zu leisten hat. Von dieser Mitarbeit wird in einem hohen Grade der Erfolg des Fernkursus abhängen.

Der Fernkursus wird wieder von Alexander Mru-gowski bearbeitet. Er erscheint in insgesamt zwölf Briefen (zehn Einzelbesprechungen und einem einleitenden und einem abschließenden Brief). Seine Ausgabe erfolgt ab Mitte Oktober 1934. Die Briefe folgen durchschnittlich in einem Abstände von drei Wochen, sodaß dem einzelnen Teilnehmer ausreichend Gelegenheit für die Vorbereitung auf die Werke gegeben ist. Die Geschäftsstelle des »Kreises Norden«, Hamburg 1, Große Bäckerstraße 13/15, II, übernimmt wieder den Vertrieb; an diese sind auch die Bestellungen zu richten. Die Bezugsbedingungen sind die gleichen wie im Vorjahre. Die Teilnehmergebühr beträgt 5 Mark. Die Zahlung muß im voraus erfolgen. Postcheckkonto: Hamburg 15 255, Geschäftsstelle des Buchhändlerverbandes »Kreis Norden« e. V., Hamburg.

Der literarische Fernkursus »Dichtung und Volkstum«, Neue Folge, wird ausdrücklich vom Bildungsausschuß des Börsenvereins empfohlen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß sich an einzelnen Orten kleine Arbeitsgemeinschaften gebildet hatten, die den Fernkursus gemeinsam bezogen und ebenfalls in gemeinsamer Aussprache durcharbeiteten. Vielleicht läßt sich das auch in diesem Winter wieder hier und da verwirklichen.

*) Als Ergänzung sei noch einmal auf den Inhalt des literarischen Fernkursus »Dichtung und Volkstum« I. Folge, verwiesen: Friedrich Griefe »Winter«, Hermann Stehr »Meister Cajetan«, Jakob Schaffner »Johannes«, Hans Carossa »Eine Kindheit«, Paul Alverdes »Reinhold oder die Verwandelten«, Emil Strauß »Der Schleier«, Hans Grimm »Der Richter in der Karu«, Paul Ernst »Das Glück von Lautenthal«, Erwin Guido Kolbenheyer »Meister Joachim Pausewang«, Karl Benno von Mechow »Das Abenteuer«. Dieser Kursus ist noch durch den »Kreis Norden« entweder geschlossen oder in einzelnen Lieferungen zu den gleichen Bedingungen, wie am Schluß des Aufsatzes angegeben, zu beziehen.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Friedrich Naef, Leipzig C 1, Postplatzstraße 11a—13. — DA: 7526/VIII. Davon 6005 mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

Verkaufsanträge.

Königsberg i. Pr.

Lager u. Einrichtung einer sehr angeleg., alteingeführten neuzeitl. Leihbücherei m. Zeitschriftenvertr. sofort sehr billig gegen bar zu verkaufen. **Fischer, Münzstr. 9.**

Berliner Buchhandlung im Westen, seit 20 Jahren bestehend, ist infolge Krankheit u. Arbeitsunfähigkeit des Gründers sofort **verkäuflich**. Lebhaftes Strasse, zwei Schaufenster, sehr billige Miete. Zur Übernahme sind 5000 RM erforderlich. Näheres durch: **Georg Hannemann, Berlin W 57, Kurfürstenstr. 3.**

Wegen Aufgabe meiner Buchhandlung verkaufe ich ab heute bis zum 1. Oktober 1934 das gesamte Warenlager, Romane, Reiseführer, Jugendschriften, Bilderbücher, Musikalien usw. en bloc oder in Sparten.

Auch ist ein gesamter Buchhändler-Katalog seit 1896 zu verkaufen.

Buchhandlung Carl Siebel, Bayreuth

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf **Chiffre-Anzeigen** keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

*

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 219. des Börsenblattes vom 19. September 1934.

Wir suchen zum baldigen Antritt

Schaufensterdecorateur

mit eigenen Ideen und gutem Geschmack. Plakatschrift und Literaturkenntnisse erforderlich. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten unter Nr. 1403 d. die Gesch.-Stelle des B.-B.

1 bis 2 Lehrlinge — keine Akademiker!! — f. Sortiment in größerer Stadt Nordwestdeutschlands zum baldigen Antritt gesucht. Angebote unter Nr. 1406 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Stellengesuche

Gesucht

Anfangsstellung für **junge Buchhändlerin für 1. Okt. d. J.** Seit 4 Jahren in unserem Hause (einschl. Lehrzeit). Schulbildung: Höhere Mädchenschule, prot., Tochter e. Buchhändlers, mit lebhaft. Interesse für schöne u. dramat. Lit., vertraut mit allen Sortim.-Arb., flotte Verkäuferin, Begabung f. Schaufenster-Decor., Betätigung in allen unseren Abteilungen. Gesl. Angeb. der S. Kollegen direkt erb. Auskunft gern.

Georg Niehrenheim

Hofbuch- u. Musikalienhandlg.; Bayreuther Buchh. f. Wagner-Liter., Musik u. Kunst; Verlag d. Off. Bayr. Festspielführers; Sonderabteilung für Papier- und Schreibwaren Bayreuth.

Leipzig

Buchhändler, Kriegsteiln., f. sofort Besch. in Katalogarb. Ang. u. # 1405 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

VERLAGS- und DRUCKEREILEITER

verlässiger und gediegener Charakter, zielbewußte und arbeitsfreudige Persönlichkeit, Mitte 30, Dr. jur. (Volljurist), arisch, sucht gelegentlich

leitenden Wirkungskreis

in Verlag oder Druckerei.

Suchender verfügt über ein außergewöhnlich umfangreiches Wissen, kann gründliche Kenntnisse und Erfahrungen auf sämtlichen Verlagsgebieten nachweisen und ist auch in allen Sparten des

Druckereifaches

eingearbeitet sowie als Kaufmann mit moderner Buch- und Betriebsführung vertraut. Firmen, welche einen gewissenhaften und tüchtigen Mitarbeiter suchen, auf den sie sich in allen Fällen verlassen können, werden gebeten, ihm Gelegenheit zur Bewerbung zu geben.

Gefl. Zuschriften vermittelt unter Nr. 1402 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche verantwortungsvolle Position im Verlag.

Bin 34 Jahre, ledig, in Berlin ansässig.

H. R. postlagernd Ludwigruh/Neumark.

Vermischte Anzeigen

Wir bitten die Herren Verleger dringend, die von uns bestellten Bücher vorläufig nicht mehr in Postpaketen auf den Weg zu bringen. Durch die Schwierigkeiten, die wir infolge des „Clearing“-Gesetzes bei der Verzollung haben, müssen wir vorläufig die Annahme von Postpaketen verweigern. **Meulenhoff & Co., Amsterdam.**

Miss Violet Stone,

Hamburg 13, Brodersweg 4 b/Hintz, macht Übersetzungen deutsch, englisch, französisch und umgekehrt, übernimmt auch Mitarbeit an sprachlichen Büchern oder Zeitschriften.

Süddeutschland Nordostdeutschland

(inkl. Brandenburg)

von gutem nordd. Verlag noch an eingeführte, gute u. zuverlässige Vertreter zu vergeben, die noch weitere Werke mitführen können.

Angeb. unter Nr. 1404 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Kämpfe durch die Tat!

Werde Mitglied der NS-Volkswohlfahrt!

Achtung katholische Verleger!

Kath. Hausbibel

schön illustriert, von seriöser, leistungsfähiger österreichischer Reise- u. Versandbuchhandlung zum Alleinvertrieb gesucht.

Eilangebote unter „Vollständige Ausgabe“ Nr. 1379 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Schweizer Inkasso!

Aufträge aller Art besorgt prompt und gewissenhaft auf streng legalem Wege zu mäßigem Honorar unter peinlicher Wahrung Ihrer Interessen.

Jul. Pfommer, Basel, Senzgasse 17

Werkdruck, Zeitschriften
schnell, sauber, preiswert
A. Babs, Königsbrück/Sa.

Welcher Verlag übernimmt einen Gedicht- und Spruchband freier, religiöser Richtung? Angebote an **Martin Clemens**, Buchhandlg., Seiffennersdorf i/Sa.

Das Großantiquariat Munz & Co

kauft
Restposten u. Restauflagen

erwirbt Lizenzen für
Volksausgaben allgemein
interessierender Werke
und bietet jede Gewähr
für glatte finanzielle
Abwicklung der Abschlüsse

Gelegenheit z. Einheiratung
in ein lebhaftes Sortiment in schön gelegener Mittelstadt **Süddeutschlands** wird einem protestantischen Kollegen geboten bei Einbringung von 10000 RM.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Serichtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma **Karl Dietrich'sche Buchh.** (Paul Westhoff) zu Hamm wird am

14. September 1934, 10 Uhr, der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Raefner in Hamm. Konkursforderungen sind bis zum 13. Oktober 1934 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlussfassung über Beibehaltung des Verwalters, Gläubigerausschuss usw. 13. Oktober 1934, 11 Uhr, und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen 27. Oktbr. 1934, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Hamm (Zimmer 122).

Hamm (Westf.), 14. Sept. 1934.
Amtsgericht.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

10.—15. September 1934.

Vorhergehende Liste 1934, Nr. 214. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 142.)

Haus und Schule-Buchhandlung, Frankfurt (Oder), ging käuflich ohne Akt. u. Pass. an Johannes Schiefer über, der Haus und Schule-Buchhandlung Johannes Schiefer firmiert.

*Hegner, Jakob, Verlag, Leipzig D 5. *Wilhelm Goldmann ausgeschieden. Die Firma wurde von einer G. m. b. H. übernommen, die Jakob Hegner Verlag G. m. b. H. firmiert. Adresse: C 1, Dresdner Str. 11/13. ☞ 72 566. [nach Geschäfts-schluss: 41 074.] Geschäftsf.: *Jakob Hegner u. *Carl Kraemeyer. Leipziger Komm.: Streller.

*Haven's Leihbibliotheken, Otto, Hamburg 19, jetzt: 20, Eppendorfer Landstr. 7.

Kindler, Otto, Suhrau (Bez. Breslau). Inh. f. 1/IX. 1934. H. Kilian.

*Laupp'sche Buchhandlung S., Tübingen. *Werner Siebeck verstorben.

*Liliencron-Buchhandlung und Antiquariat Hoppe & Hoym, Hamburg 1. Hans Hoppe ausgeschieden.

*Mohr (Paul Siebeck), J. C. B., Tübingen. *Werner Siebeck verstorben.

*Opitz & Comp., Güstrow, ging käuflich an Ferdinand Trömel über, der die Firma unverändert weiterführt.

Oesterreicher, Ferdinand, Rems (Donau). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Priebe, Kurt, Hannover D. Leipziger Komm. jetzt: Kommissionshaus.

Rahm's Buchhandlung Bruno Zabel, M., Bonn. Inh. jetzt: Friedrich Heinede, der M. Rahm's Buchhandlung Friedrich Heinede firmiert. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer.

*Reissenweber Verlag, Arno, Gotha. Leipziger Komm. jetzt: a. Boldmar.

*Reißner, Carl, Dresden. Prokura Frau Anna Schumann erloschen.

Salomon, Otto, Libreria Española, Berlin R 24, jetzt: B 57, Bülowstr. 90.

Schwarz, Otto, Berlin-Charl. 1. Inh. jetzt: Elisabeth Herrl, die Otto Schwarz Nachf. Elisabeth Herrl firmiert.

*Seig Inh. Walter Müller, Albert, Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienh., Coburg. *Walter Müller ausgeschieden. Inh. jetzt: *Friedrich Riendied, der Albert Seig Inh. Friedrich Riendied, Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienh. firmiert. Seine Prokura ist erloschen.

Verlag »Völkermagazin« Marquardt & Co., Berlin B 57, wurde im Adreßbuch gestrichen.